

Platz 2.0

Mai 2018

**Gemeinde- und Kulturzentrum:
Im Herzen von Mels entsteht Eindrückliches**

Aktuell

**Kraftwerkerneuerung:
Grosse Fortschritte**

Dorfleben

**Böllni-Arena:
Hat sich bewährt**



2 Inhalt



08

Dorfleben

Fünfte Jahreszeit: Mels erlebte eine gelungene Fasnacht



Titelseite:
Bohrgerät für Spriesskranz zur Baugrubensicherung in Aktion

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Natascha Vils
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, natascha.vils@mels.ch
Grafik Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



18

Dorfleben

Dreigiebelhäuser: Gemeinde half bei der Lösungssuche

AKTUELL

Dreifach-Jubiläum im Alten Kino Mels	4
Glasfasern haben die Bergweiler erreicht	5
Melser Souverän stimmt Pizol-Unterstützung zu	6

DORFLEBEN

Gelungene Böllenhausener Fasnacht 2018	8
Gemeinde- und Kulturzentrum: Kultursaal und «Festhütte»	12
Baugrubenaushub vor dem Abschluss	14
Sturm «Burglind» und die gute Zusammenarbeit	21

AUS DER RATSSTUBE

Es wird weiter rege gebaut	28
----------------------------	----

AUS DER SCHULE

Erlebnis Fasnachtsumzug	32
Wie man nicht in die Schuldenfalle tappt	32
Traumwetter und tolle Pisten prägen die Sportwoche	33
Erde und Universum	34

AUS DEM ALTERSHEIM

Am St. Galler Demenzkongress	36
Die grosse Bedeutung der Hygiene	37

SERVICE

Eröffnung der Batöni-Hängebrücke	39
----------------------------------	----

AGENDA

Veranstaltungen	40
-----------------	----

Entwicklung im Stoffel-Areal: Ortsbild bewegt – nicht vergessen, was ohne Umzonung möglich ist

Der Gemeinderat arbeitet seit Jahren an einer Stärkung des Ortsbildes und hat verschiedenste Instrumente umgesetzt: Ortsbildkommission, Leitlinien für das Bauen und Renovieren im Dorfkern, Baumemorandum usw. Erstaunlicherweise waren die Reaktionen darauf lange Zeit stark durch Interesselosigkeit oder Verständnislosigkeit geprägt – als würden in Mels nur die individuellen privaten Interessen zählen. Dies hat sich glücklicherweise stark geändert.

1589 Unterschriften konnten beim fakultativen Referendum gegen den Teilzonenplan Uptown für gültig anerkannt werden. Das Referendumskomitee spricht gegenüber dem «Sarganserländer» von «einem generellen Unbehagen gegenüber der enormen Bauerei in Mels». Und das vorgesehene Projekt «Steigs» passe nicht zu Mels – es habe «nichts mit unserem Dorf zu tun mit seinem städtischen Charakter». Im Grunde wird also eine Abstimmung über unser Ortsbild verlangt.

Es ist gut, dass das Ortsbild zu einem Thema geworden ist. Das Anliegen bestätigt die Politik des Gemeinderats: Der Ortsbildschutz ist für ihn schon längst prioritär. Nicht verhindern lässt sich, dass das Stoffel-Areal überbaut wird. Das ganze Gebiet liegt ja heute – also ohne jegliche Umzonung – in WG2- und WG4-Zonen. Aber auch beim Teilzonenplan Uptown war das Ortsbild stets ein Thema – gerade deshalb waren die Denkmalpflege und das ISOS eng einbezogen worden. Und dem Gemeinderat war es besonders wichtig, dass mit dem neuen Teilzonenplan Uptown der Grünstreifen

zwischen dem Dorf und dem darüberliegenden, ehemaligen Fabrikareal Teil unseres Ortsbilds bleibt und rechtlich gesichert wird. Es sollte keine Überbauung entstehen, die über den ganzen Hang hinaufwuchert und die Grenzen zwischen Dorf und Stoffel verwischt. Darum stellt sich nun letztlich die Frage, ob das Areal einheitlich und konzentriert, dafür mit öffentlich zugänglichem Grüngürtel, oder hingegen über das ganze Grundstück verteilt überbaut werden soll. Der Gemeinderat erachtet eine einheitliche, konzentrierte Bauweise an diesem exponierten Ort mit seinen grossen Industriebauten als passender für das Ortsbild und die Anwohnerschaft als ein in der heutigen Zeit viel üblicheres, heterogenes «Smarties-Quartier».

Generell kaum steuern und schon gar nicht stoppen lässt sich die im Rahmen des Referendums dargelegte «enorme Bauerei in Mels»: In der Tat prägen momentan viele Baustellen unser Ortsbild. Parfanna, Stoffel, Steigs, Mädchenheim, alte Gärtnerei, Melserhof – dies sind nur die grössten privaten Überbauungen, die realisiert werden oder deren Realisation ansteht. Der Gemeinderat kann diese jedoch weder sistieren noch unterbinden. Welcher Grundeigentümer würde sich dies von der Gemeinde oder einer anderen öffentlichen Institution vorschreiben lassen? Sind die rechtlichen Voraussetzungen gegeben und wird ihnen nachgelebt, so fehlt dem Gemeinderat schlicht die Handhabe, «die Bauerei» zu stoppen. Lenken kann er, abhängig vom Standort, durch raumplanerische Massnahmen ein Stück weit, wie gebaut werden darf – keineswegs aber wann.



«Wird die vorgesehene Grünzone von der Bürgerschaft am 23. September an der Urne abgelehnt, fällt die Grundlage für das infrage gestellte Quergebäude weg. Zu beachten ist jedoch, dass das ganze Areal auch in diesem Falle Bauland bleibt, da es sich bereits heute in einer rechtsgültigen WG2-Zone und direkt unterhalb der Spinnerei sogar in einer WG4-Zone befindet. Das Bauvolumen müsste jedoch über das Areal verteilt werden und der trennende und auflockernde Grünraum würde entsprechend wegfallen.»

KURZMELDUNGEN

RATHAUSKELLER TROTZ BAUSTELLE GEÖFFNET

Auch wenn die Absperrungen rund ums Rathaus etwas anderes vorgaukeln: Die Weinbaugenossenschaft Mels hat weiterhin geöffnet. Neu ist der Eingang auf der Vorderseite und die Parkplätze sind nicht mehr hinter dem Haus, sondern beim Beck Pfiffner. Am 1. und 5. Mai ist Tag des offenen Weinkellers, genauso wie beim Weingut Steinersteg, Heiligkreuz. Bei Bärtsch Weine findet vom 3. bis zum 5. Mai die Frühjahrsdegustation statt.

ZUM «HELD DES ALLTAGS» GEKÜRT

Markus Walser aus Wangs ist der neue «Held des Alltags 2017». Der Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft Palfriesbahnen wurde für sein 18 Jahre langes Engagement für die Bahn, die 2016 endlich wieder in Betrieb genommen werden konnte, ausgezeichnet.

Zum siebten Mal kürten Radio SRF 1 und «Schweiz aktuell» mit der Aktion «Helden des Alltags» Menschen, die sich freiwillig und unentgeltlich engagieren. Aus 300 infrage kommenden stillen Schafferinnen und Schaffern aus der ganzen Schweiz wählte eine Jury Markus Walser und zwei Mitbewerberinnen unter die letzten drei. In der Begründung wurde Walsers «langer Weg von Behörde zu Behörde» erwähnt, der schliesslich nach Tausenden von Stunden Freiwilligenarbeit dazu geführt habe, dass die Militärschwebebahn 2016 wieder in Betrieb genommen werden konnte. Walser selbst bezeichnete sich immer als Stellvertreter für alle, welche in all den Jahren mitgeholfen hätten, die Palfriesbahn zu retten.



Ausgezeichnet: Markus Walser ist Held des Alltags.



Spielte am 27. April zugunsten des Alten Kinos Mels: Simon Enzler, Kabarettist aus Appenzell.

Dreifach-Jubiläum im Alten Kino Mels

Am Wochenende vom 9. und 10. Juni wird im Alten Kino gleich dreifach Jubiläum gefeiert. Hauptgrund sind diverse bauliche Neuerungen im/am Haus (neues Flachdach, neue Heizung usw.), für welche die Liegenschaftsbesitzerin, die Sarganserländische Kulturstiftung Altes Kino Mels, verantwortlich zeichnete. Die Stiftung sorgt seit 30 Jahren für das «äusserliche» Wohl des Kulturhauses.

Seit 25 Jahren gibt es die Bäuerinnen der Webstube Sarganserland, die im Untergeschoss des Alten Kinos aktiv sind mit diversen Kursen, vor allem aber dem Angebot, auf diversen Webstühlen dem alten Handwerk Weben nachzugehen. Ein Angebot, das rege genutzt wird.

Die Kulturvereinigung Altes Kino hat die 30 bereits überschritten, fügt sich als Hauptmieterin mit einem breiten Angebot an Gastspielen, Eigenproduktionen und Kindertheaterkursen aber bestens ins Dreifach-Jubiläum, das als Dank an alle Unterstützer des Sarganserländer Kleintheaters wie für alle weiteren Interessierten folgendermassen begangen wird:

Samstag, 9. Juni, ab 11 Uhr

Tag der offenen Tür, Markt mit diversen Handwerksarbeiten, Unterhaltungsangebote für Kinder (Schminken, Malen, Basteln), Festwirtschaft. Dazu zeigt eine Melser Unterstufenklasse ein Theater, eine Mittelstufen-

klasse ein Musical. Und Oberstufenschüler, die sich zu einer Band gefunden haben, präsentieren ihr musikalisches Können.

Samstag, 9. Juni, 20.15 Uhr

Unter dem Motto «Urchigs vu dou» treten diverse Trachtengruppen, Jodler, Schellner, Alphornbläser, die Familienkapelle Bärglergruess usw. auf, teils in noch nie gesehener/gehörter Kombination.

Sonntag, 10. Juni, ab 10 Uhr

Jazzbrunch mit Jazzafinado. Brunch durch die Bäuerinnen der Webstube.

> www.alteskino.ch

Mitglied im Alten Kino werden

Mitglieder unterstützen das Alte Kino Mels finanziell und ideell. Die Mitgliedschaft ist jeweils von September des aktuellen Jahres bis Juni des darauffolgenden Jahres (Saison) gültig.

Mitglieder profitieren von ermässigten Eintrittspreisen sowie speziellen Aktionen und erhalten das Programm per Post zugestellt. Die Preisreduktionen für Mitglieder betragen bis zu 30 Prozent (zum Beispiel 30 statt 42 Franken oder 20 statt 26 Franken).

Bauamt

Neuer Leiter Infrastruktur gewählt

Andreas Rohrer wird neuer Leiter Infrastruktur/Gemeindeprojekte in Mels. Der Gemeinderat hat ihn nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren aus mehreren Bewerbern gewählt.

Der ausgebildete Konstrukteur absolvierte nach seiner Lehre ein Studium als Raumplaner an der Hochschule Rapperswil. Er bringt langjährige Erfahrung in der Bearbeitung von Sondernutzungsplanungen, Masterplanungen, Dorfkerngestaltungen sowie in der Arealentwicklung mit. Andreas Rohrer tritt seine neue Aufgabe am 1. Juli 2018 an.

Andreas Rohrer ist 34 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wohnt mit seiner Familie in Buchs. In seiner Freizeit engagiert er sich in der freiwilligen Feuerwehr und im Vorstand des Skiclubs Buchs und ist leidenschaftlicher Mountainbiker.

Als Projektleiter Bau- und Ortsplanung auf der Bauverwaltung in Buchs war Andreas Rohrer in den letzten Jahren für die Planung, Budgetierung und Umsetzung von Hoch- und Tiefbauprojekten sowie Querschnittsaufgaben im Bereich Bau und Umwelt verantwortlich. Unter seiner Leitung



Gewählt: Andreas Rohrer, der neue Leiter Infrastruktur/Gemeindeprojekte.

konnte unter anderem der Neubau des Busbahnhofes, mit einem Investitionsvolumen von über zwölf Millionen Franken, erfolgreich umgesetzt werden.

Neu ausgerichtetes Ressort

Als Leiter Infrastruktur/Gemeindeprojekte steht Andreas Rohrer dem neu ausgerichteten Ressort mit den Abteilungen Bauverwaltung, Grundbuchamt, Werkhof/ARA und Hallenbad vor. Er ist zuständig für die Leitung des Bauamtes und bringt sich als Mitglied der Geschäftsleitung bei übergeordneten Themen der ganzen Gemeinde ein. Unter anderem unterstützt er den Gemeinderat in allen Bau-, Planungs-, Baurechts- und Umweltfragen.

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Glasfasern für die Bergweiler der Gemeinde Mels

Schwendi, Weisstannen, Vermol, Parmort, Mädris und Meilen in der Gemeinde Mels wurden vom EW Mels sukzessive mit Glasfasern erschlossen. Die Hauptleitungen sind schon seit einiger Zeit eingezogen und wurden durch aufwendige Spleissarbeiten miteinander verbunden. Auch die Ortszentralen mit den Aktivgeräten für den Anschluss der Liegenschaften funktionieren einwandfrei. Das heisst, die Bewohner dieser Gebiete können alle Dienste der gemeindeeigenen Kommunikationsanlage nutzen. Dies sind sehr schnelles Internet, Telefonie, Radio und Kabelfernsehen über FTTH (inklusive zeitversetztes Fernsehen usw.). Mittlerweile kommen einige Kunden bereits in den Genuss der schnellen Leitungen. Mit der Erschliessung der entsprechenden Gebäude wurde die Abschlussphase der Verkabelungsarbeiten eingeläutet. **Falls sich in diesen Gebieten jemand noch nicht beim EW Mels gemeldet hat, um den Glasfaseranschluss zu bestellen, besteht nochmals die Möglichkeit dazu, damit die Erschliessungen in einem Zuge und ohne Mehrkosten erfolgen können.** Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von den günstigen Angeboten.

> www.ewmels.ch

Hallenbad Mels

Energieverbrauch um 25 Prozent gesenkt

Mitte 2015 musste im Hallenbad Mels die Steuerung, die für das Raumklima (Heizung, Lüftung und Wassertemperatur) verantwortlich ist, ausgetauscht werden. Für diese gab es Ende 2015 keine Ersatzteile mehr.

Mit dem Umbau der Steuerung wurden auch die Systemeinstellungen neu angepasst und dadurch die Anlagen im technischen Bereich des Hallenbades optimiert.

40 Prozent eingespart

Durch diese Massnahme wurde beim Wärmebedarf eine Einsparung von 40 Prozent erzielt, hingegen stieg der Stromverbrauch durch die Anpassungen an der Steuerung um 25 Prozent. In den ersten eineinhalb Jahren konnte dadurch der Gesamtenergieverbrauch um 25 Prozent gesenkt werden. Es ist sehr erfreulich, dass trotz 6,5 Prozent höherer Frequenzen als in den Vorjahren die Energiekosten um 15 Prozent gesenkt werden konnten.

Hochrechnungen deuten darauf hin, dass für das Jahr 2017 nochmals mit einer Reduktion im Bereich Wärmebedarf gerechnet werden kann. Eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung bis 2019 wird den Stromverbrauch ebenfalls nochmals senken.

Kontakt

Hallenbad Mels, Melibündtenweg 30, 8887 Mels
Telefon 081 725 51 90, hallenbad@mels.ch

> www.mels.ch/de/hallenbad/



Erfreulich: Beim Wärmebedarf erfolgte eine 40-prozentige Einsparung.



PIZOL

«Helfen ja, aber...»

Die finanziell angespannte Situation der Pizolbahnen AG ist seit Jahren bekannt. Darum standen der Kanton St. Gallen sowie die politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Pfäfers und Wartau den Bergbahnen bei wichtigen Investitionen immer wieder zur Seite, auch finanziell. Allein: Die Probleme blieben. Weil die Pizolbahnen AG ein strukturelles Defizit aufweise, wie eine Gesamtanalyse unabhängiger Gutachter im Kern festhält. Der Tenor aus St. Gallen und den Gemeinden lautet deshalb: «Helfen ja, aber...»

Der Melser Gemeinderat hat sich – gleich wie die Räte der Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans, Pfäfers und Wartau sowie der Kanton St. Gallen – dafür ausgesprochen, die Pizolbahnen in begrenztem Rahmen und unter klaren Bedingungen zu unterstützen. Die finanzielle Abgeltung des «öffentlichen Interesses» soll den Pizolbahnen Zeit verschaffen, um nachhaltige Lösungen dafür zu finden, ohne öffentliche Gelder am Markt bestehen zu können.

93 400 Franken pro Jahr

Gemäss vorgesehenem Teiler geht es für die Gemeinde Mels um jährlich 93 400 Franken während sechs Jahren, also insgesamt um 560 400 Franken. Zu diesem

Beitrag steuern die Ortsgemeinde Mels 10 000 und die Ortsgemeinde Weisstannen 1000 Franken pro Jahr bei. Der politischen Gemeinde verbleiben damit noch 82 400 Franken pro Jahr oder total 494 400 Franken.

Bevölkerung nahm Stellung

Die Melser Stimmbürgerschaft konnte zum Beitrag über das fakultative Referendum Stellung nehmen. Wäre das fakultative Referendum von einem Zehntel der Melser Stimmberechtigten (574 Personen) ergriffen worden, wäre es zu einer Urnenabstimmung gekommen. Allerdings gingen nur drei Unterschriften ein. Inzwischen haben auch die Stimmbürgerschaften der anderen Gemeinden den Krediten zugestimmt. Somit



«Die finanzielle Abgeltung des <öffentlichen Interesses> soll den Pizolbahnen Zeit verschaffen, um nachhaltige Lösungen dafür zu finden, ohne öffentliche Gelder am Markt bestehen zu können.»

Klare Bedingungen

Die Auszahlungen der Beiträge erfolgen nur unter von der Pizolbahnen AG jedes Jahr und vollständig einzuhaltenden Bedingungen.

Die Pizolbahnen AG hat nachzuweisen, wie und durch wen

- ein nach Vereinnahmung der jährlichen Beiträge von Kanton und Gemeinden möglicherweise verbleibender Jahresverlust gedeckt wird;
- eine allfällige Finanzierungslücke gedeckt wird;
- vorgesehene Kapitalerhöhungen finanziert werden.

Abweichungen vom Investitionsprogramm (Stand 1. Februar 2017) dürfen nur erfolgen, wenn nachgewiesen wird, dass sie keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben. Neue Darlehensverträge dürfen im Vergleich zu den bestehenden Darlehen nicht zu besseren Konditionen (insbesondere bezüglich Sicherheiten, Amortisationsbedingung und Zeitpunkt) abgeschlossen werden.

Die bestehenden IHG-, NRP- und Gemeindedarlehen müssen vertrags- und verfügungs-konform amortisiert und verzinst werden.

Allfällige Gewinne dürfen nicht als Dividenden oder Tantiemen ausgeschüttet werden, sondern müssen für zusätzliche Abschreibungen oder zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden.

Die Details der Finanz- und Betriebsbuchhaltungen der Pizolbahnen AG müssen den Gemeinden, dem Volkswirtschaftsdepartement und der von den Gemeinden mit der Kontrolle beauftragten Person auf Verlangen offengelegt werden.

Der gemäss der Vereinbarung zwischen der Pizolbahnen AG und dem Volkswirtschaftsdepartement erarbeitete Sanierungsplan ist einzuhalten. Das Volkswirtschaftsdepartement prüft die Einhaltung dieser Bedingung und teilt das Ergebnis jährlich der von der Pizolbahnen AG beauftragten Revisionsstelle und der von den Gemeinden beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit.

Die Einhaltung der Bedingungen wird jeweils durch eine von der Pizolbahnen AG beauftragte Revisionsstelle geprüft und mit einem Bericht gegenüber Gemeinden und Volkswirtschaftsdepartement bestätigt. Die Prüfbestätigung muss durch einen zugelassenen Revisionsexperten unterzeichnet werden.

bezahlen die politischen Gemeinden der Pizolbahnen AG in den Jahren 2018 bis 2023 jährlich gleichbleibende Beiträge in der Höhe von 540 000 Franken, total 3 240 000 Franken. In den Jahren 2018 bis 2020 steuert zudem der Kanton 900 000 Franken bei.

Jeder zahlt selbst

Die politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Pfäfers und Wartau sowie das Volkswirtschaftsdepartement bezahlen ihre Beiträge selber (direkt) an die Pizolbahnen AG aus. Die politischen Gemeinden und das Volkswirtschaftsdepartement können ihre Beiträge mit Darlehensforderungen gegenüber der Pizolbahnen AG verrechnen.

Unbeschwert-närrische Tage

War das ein lebensfrohes, närrisches Treiben! Was mit der «lihuttlätä» am Schmutzigen Donnerstagmorgen begann und mit dem «Dämmereschoppen» nach dem Fasnachtsumzug sein Ende fand, hat viele Fasnachtfans begeistert. Zum guten Gelingen haben viele beigetragen. Auch die Gemeinde war engagiert im Einsatz.



Trotz GKZ-Grossbaustelle wurde auch die Böllenhausener Fasnacht, Ausgabe 2018, wieder im Herzen von Mels gefeiert. Das ist erst einmal das grosse Verdienst der «Böllni-Arena-Macher». Sie, ehemalige Böllenkönige, Guggenmusigmitglieder der Nidbergschrinzer und der Böllni Guggä sowie solche der Knabengesellschaft Heiligkreuz, schufen mit einem beheizten Zelt für 700 Personen, der «Knäblerbar» und der «Böllni-Piazza» eine besondere Attraktion, die über den Verlust des «Löwen»-Saals hinwegtröstete.

Aber auch die verschiedenen Vereine mit ihren einladenden Bars und die Fasnachtsgesellschaft, die wiederum für Kinderfasnacht und Umzug verantwortlich zeichnete, trugen das Ihre zu einer tollen Fasnacht

bei. Auffallend war, dass sich das Zentrum der Melscher Fasnacht vom Dorfplatz ostwärts auf die Wangserstrasse verlegte.

Kaum Zwischenfälle

Dass das Fasnachtstreiben geordnet und ohne grosse Friktionen über die Bühne gehen konnte, ist auch ein grosses Verdienst der Gemeinde. Auch wenn sie nicht Organisatorin des Anlasses ist, ist die Fasnacht für die Gemeinde ein Grossanlass, der für den Gemeinderat, die Kanzlei und den Werkhof mit hohem Arbeitsaufwand verbunden ist. Dem ersten abgefeuerten Böller waren diverse Sitzungen der Verantwortlichen vorausgegangen, gemeinsame Begehungen, das Bearbeiten von Gesuchen, das Ausarbeiten eines Sicherheits-

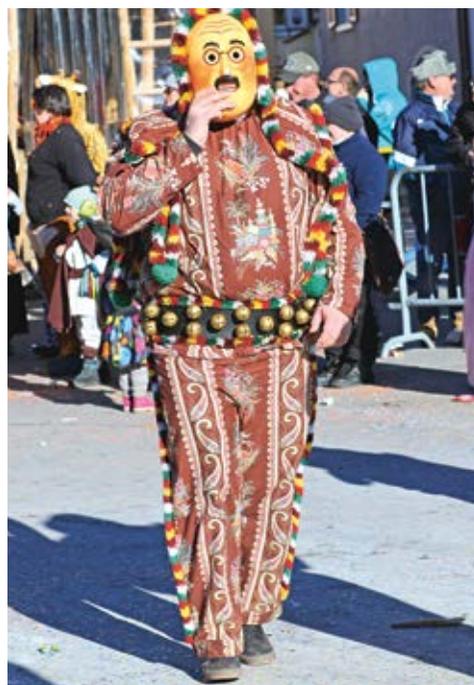
konzeptes, das Verteilen von Standplätzen, das Designen und Bestellen der Fasnachtbündel oder auch das rechtzeitige Aufstellen von Absperrungen und Signalisationen.

Positive Rückmeldungen

Der von der Gemeinde organisierte Sicherheitsdienst und das Zusammenspiel von Polizei und von den Vereinen gestellten Sicherheitsfirmen funktionierten sehr gut, die Fasnachtler erlebten ein sicheres und friedliches Fest. Viele sprachen gar von der besten Fasnacht seit Jahren. Hervorzuheben sind an dieser Stelle auch die Reinigungseinsätze der Werkgruppe. Wie schnell sie doch das «Kriegsgebiet» Wangserstrasse wieder in eine blitzblanke Strasse verwandeln ... grosses Kompliment!



lihuttlä, lischnätzlä, Kindermaskenball, Live-Night-Show oder Umzug: Die traditionellen Melser Fasnachts-highlights gelangten auch 2018 zur Durchführung.



Die Melser Fasnacht hat verschiedene Facetten. Dank der Böllni-Arena und diversen von Vereinen betriebenen Bars wurde die Fasnacht nicht nur auf der Strasse gefeiert. Die Fasnächtler konnten ihren Durst auch an der Wärme löschen und dabei wieder ein wenig aufzutauen.



Böllni, Röllis, Wyber und Häxä an Luzerner Fasnacht

Eine ganz besondere Ehre wurde unlängst einer Delegation von Melser Fasnächtlern zuteil. Als Ehrengäste durften sie einen Tag an der landesweit berühmten Luzerner Fasnacht erleben. Gemeindepräsident Guido Fischer, die drei ehemaligen Böllenkönige Marc Albrecht, Markus Kalberer und Oliver Thüring sowie rund 60 «Gefolgsleute» machten am Umzug mit und demonstrierten in der Innerschweiz die «Böllenhausener Fasnacht».



Was für ein aussergewöhnlicher Schmutziger Donnerstag für die Melser Delegation. Nachdem sie noch bei völliger Dunkelheit in der Leuchtenstadt angekommen waren, bereiteten sich die Melser Wyber, Röllis, Pirettlis, Nidberg-Tüüfel, Böllnis, Suppnis und die verschiedenen Hexen sowie die ehemaligen Böllenkönige auf ihren grossen Auftritt vor. Am Nachmittag führte die aus rund 60 Personen bestehende Melser Delegation nämlich den traditionellen Luzerner Fasnachtsumzug an. Das ist alles andere als selbstverständlich: Es war genau genommen das allererste Mal, dass eine

«fremde» Gruppe am Luzerner Umzug mitmachen durfte.

Wunderbares Gastspiel

Für die Böllenhausener Närrinnen und Narren war es ein unvergessliches Erlebnis. Wieder heimgekehrt, schwelgten sie in Erinnerungen an das wunderbare und einzigartige Gastspiel in der Innerschweiz. Auch der damalige «Oberhuttli» Marc Albrecht geriet ins Schwärmen. «Es war ein unvergessliches Erlebnis!»

Beim Böllenhausener Besuch handelte es sich um einen Gegenbesuch. Erinnern Sie

sich? Am 18. Juli 2015 waren der Fritschivater und seine Zunft zu Safran bei einem Besuch in Mels nämlich mit einem spontan organisierten Fasnachtsumzug überrascht worden.

Zu Ehren des Fritschivaters, des höchsten Luzerner Fasnächtlers, hatten damals erstaunlich viele Melserinnen und Melser bei über 30 Grad Celsius die Sommerkleidung gegen Holzlarven, Masken und auch Guggeninstrumente getauscht. Schliesslich wirkten rund 150 Personen am Sommerumzug rund um den Melser Dorfplatz mit. Mels feierte (Sommer-)Fasnacht!



Eine Melser Delegation hatte die aussergewöhnliche Ehre, an der Luzerner Fasnacht teilzunehmen – und die Böllenhausener genossen dieses einmalige Erlebnis in vollen Zügen.



GKZ wird zugleich Kultursaal und «Festhütte»

Rund um das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels kursieren die verschiedensten Gerüchte. Um ihnen auf den Grund zu gehen, haben wir uns mit Gemeinderat Reto Killias, Leiter Ressort Kultur und Freizeit, unterhalten.

Herr Killias, wie ist der Stand der Dinge in Sachen GKZ?

In einer ersten Phase wurde von der IG GKZ auf die Baubewilligung hin ein Betriebskonzept für das Gemeinde- und Kulturzentrum (GKZ) ausgearbeitet. Dieses muss nun angepasst und überarbeitet werden. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die nach der Baubewilligung von einer Arbeitsgruppe aufgenommen wurden.

Im Organigramm findet man zwischen Aufsichtskommission und Betriebsleitung einen sogenannten Beirat. Welche Funktion hat er?

Der Beirat ist ein Organ, das kulturell einwirken und Kontakte gegen aussen knüpfen soll. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Sparten von Kunst und Kultur sowie Per-

sönlichkeiten, welche bereit sind, sich für das Wohl des GKZ einzusetzen. Die Konstituierung ist im Gange.

Wie geht es nun weiter?

Die Bauphase hat unübersehbar begonnen. Bald steht auch die Suche nach einem Geschäftsführer an, einem Key Player, der das GKZ schliesslich betreuen und Anlässe managen wird.

Um die optimale Besetzung zu finden, soll das Stellenprofil noch geschärft werden, sodass frühestens nach den Sommerferien mit der gezielten Suche begonnen werden kann. Es ist das Ziel, dass der Geschäftsführer spätestens ab Mitte 2019 seine Arbeit aufnehmen kann.

Parallel dazu wird gegenwärtig in weiteren Betriebsbereichen vorwärtsgemacht. Beispielsweise soll auch im Gastrobereich de-

finiert werden, wer was machen wird. Im Sommer 2020 hoffen wir, das neue GKZ in Betrieb nehmen zu können.

Für wen baut die Gemeinde eigentlich das Melser GKZ?

In erster Linie ganz klar für die Melser Bevölkerung und die dorfeigenen Vereine (Wirkung gegen innen). Zusätzlich braucht es aber auch externe Mieter, die im GKZ ihre Anlässe ausrichten möchten. Interessierte wenden sich zu diesem Zweck an den Geschäftsführer. Der geht aber auch selbst Künstler an, um ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Das GKZ soll ja auch überregional Beachtung finden (Wirkung gegen aussen). Es soll Anziehungspunkt werden, etwa wegen der herausragenden Akustik des Saals.

Was für Anlässe sollen im GKZ stattfinden?

Das GKZ soll Kultursaal und «Festhütte» werden. Ab 2021 soll deshalb auch die Fasnacht wieder im GKZ stattfinden. Maskenball, «Schnätzlätä» und Kinderfasnacht sollten ja problemlos durchgeführt werden können. Natürlich wird einiges geschützt werden müssen – und es gibt noch grosse Fragen zur Durchführbarkeit gewisser Anlässe zu beantworten.

Sind auch Grossveranstaltungen möglich?

Dies wird im Rahmen des Betriebskonzeptes geregelt. So braucht es zur Durchführung solcher Anlässe einiges, etwa ein schlüssiges Sicherheitskonzept oder ein Parkierungskonzept... Solche Konzepte sollen vorbereitet und modular angewendet werden können. Das Ei des Kolumbus muss



«Die Gemeinde baut das GKZ in erster Linie ganz klar für die Melser Bevölkerung und die dorfeigenen Vereine.»

RETO KILLIAS
LEITER RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

AUFSICHTSKOMMISSION GKZ

Im Februar 2016 hat der Melser Gemeinderat zudem die Konstituierung der Aufsichtskommission Gemeinde- und Kulturzentrum für den Rest der Amtsdauer 2017 bis 2020 mit folgenden Mitgliedern beschlossen: Reto Killias, Ressortleiter Kultur und Freizeit; Karin Hermann, Assistentin und Stellvertretende Geschäftsführerin im Verein Region Zürichsee/Linth, Agglo Obersee/Zentrum für Regionalmanagement Obersee/Linth; Walter Gartmann, Unternehmer mit Erfahrungen als ehemaliger SIGA-Unterhaltungs- und Gastrochef, Kantonsrat; René Vogel, Finanzen und Controlling; Stefan Bertsch, Gemeinderatsschreiber, Leiter Zentrale Dienste.



Kultursaal und «Festhütte»: Ab 2021 soll auch die Fasnacht wieder im GKZ stattfinden.

ORGANIGRAMM GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS

STRATEGISCHE FÜHRUNG

Gemeinderat
Ressortleitung
Leitbild

Gemeinderat

Aufsichtskommission

Leitung: Leiter Ressort Kultur und Freizeit

OPERATIVE FÜHRUNG

Gemeindeverwaltung
Betriebskonzept
Betriebsreglement

Kulturbeirat

Aufgaben:
– Finanzielle Unterstützung
– Netzwerkpflege

Betriebsleitung

Kulturmanager

Technik

KUNDEN/ VERANSTALTER

Betriebsreglement
Mietvertrag

Gemeinde

– Veranstaltungen der Gemeinde

Dorfvereine

Externe Veranstalter

– Konzerte
– Tagungen
– Theater
– usw.

Private/Firmen

– Familienfeiern
– Kongresse
– Firmenanlässe
– usw.

Kulturschaffende

von den Veranstaltern nicht jedes Mal neu gefunden werden. Grundsätzlich ist also jede Art von Anlässen vorstellbar: Filme oder Konzerte genauso wie Ärztekongresse oder Delegiertenversammlungen. Zur Parkplatzfrage gilt es noch anzumerken, dass man nicht zu jedem Anlass mit dem Privat-PW vorgehen können muss. Man kann auch mit dem öV oder zu Fuss ins Zentrum von Mels gelangen.

Ist keine vermehrte Lärmbelastigung zu erwarten?

Es gibt klare Auflagen, die von Gesetzes wegen eingehalten werden müssen. Aber natürlich werden Frequenzen, von denen auch andere Betriebe als das GKZ profitieren können, angestrebt. Das Dorf soll ja belebt werden.

Bereits heute kursieren diverse Gerüchte rund ums GKZ. So heisst es beispielsweise, kleine Vereine hätten gar keine Chance, im GKZ einen Anlass durchzuführen...

Das stimmt überhaupt nicht, im Gegenteil. Dorfvereine haben Priorität. Ich bin erstaunt, wie immer wieder Unwahrheiten die Runde machen. Gerüchte lenken nur von der Wahrheit ab. Es ist besser, direkt nachzufragen. Die Gemeinde gibt gerne Auskunft.

Baugrubenaushub steht vor Abschluss

Wichtige Werkleitungsanschlüsse auf dem Dorfplatz und der Wangserstrasse begleiten gegenwärtig die Arbeiten in der GKZ-Baugrube, die immer tiefer zu werden scheint. Das täuscht nicht: Die Baugrubenarbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss. An die Baugrube grenzende Gebäude mussten mit zusätzlichen Massnahmen gesichert werden, was sehr aufwendig war. Trotzdem befindet sich das Projekt im Zeitplan. Anfang Mai sieht dieser den Beginn von Tiefbauarbeiten, die teilweise bereits parallel am Laufen sind, sowie der Baumeisterarbeiten vor, um die geplante Tiefgarage zu errichten.



Die eindrückliche Baustelle lockt täglich alte und junge Zaungäste an. Kein Wunder: Immer wieder neue Motive – von der Baggerakrobatik bis zu den mit Interesse betrachteten Bauwänden mit Vereinsfotos – sorgen für Erstaunen und Belustigung.





Imposante GKZ-Baugrube: Die Baugrubenarbeiten stehen kurz vor ihrem Abschluss, und nun stehen Tiefbau- und Baumeisterarbeiten an, um die geplante Tiefgarage zu realisieren.



Mithilfe von Visualisierungen, die Bauleiter Rolf Bless an seinem PC vorbereitet hat, lässt sich bereits ein Blick in die Zukunft der Baustelle werfen.

«Hier passiert sehr viel Handarbeit»

Das Referendumsbegehren gegen den Teilzonenplan «Uptown» (das nur die vierte Bauetappe betrifft) ist mit 1589 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Somit kommt es am 23. September 2018 zu einer Volksabstimmung über den Teilzonenplan. Um Sie über die Fortschritte auf der Baustelle Stoffel zu informieren, berichten wir regelmässig.

«Es ist ein Kraftakt, den meine Leute vollbringen», sagt Polier Hitsch Linder von der Mettler Prader AG. Linder und sein Team sind gegenwärtig auf dem Stoffel-Areal mit dem Umbau der Weberei beschäftigt. Und der ist nicht ohne. «Hier ist viel Handarbeit erforderlich», sagt Linder, «weil Eisen und Schalungen nicht mit dem Kran transportiert, sondern ins und im Gebäude getragen werden müssen.»

Neben dem Umbau der Weberei zu Wohnungen und Atelierräumen sieht die erste Bauetappe auch den Neubau des Magazins, der Passerelle und der Tiefgarage samt darüberliegendem Fabrikhof vor. Bei einem Rundgang – die Gebäude dürfen von Unbefugten nur unter kundiger Führung betreten werden – verweist Linder auf die Herausforderung, Neues mit Bestehendem zu verbinden. In vier Etappen soll die Substanz der Textilfabrik wieder freigelegt werden. Die weiteren Etappen sehen den Neubau der Öffnerei mit Gemeinschaftsraum und Gewerberäumen im Erdgeschoss und den Neubau der Standseilbahn sowie den Umbau der Spinnerei nach dem Vorbild der Weberei vor.

«Die besondere Herausforderung dieses Projekts besteht darin, Neues mit Bestehendem zu verbinden.»





Fortschritte: Im Inneren und zwischen Weberei und Spinnerei (Tiefgarage) hat sich einiges getan.



Zukunftsmusik: Im Innenhof flanieren (links), mit der Standseilbahn hinauf zum Restaurant fahren (oben) oder – oben angelangt – den herrlichen Ausblick genießen – vieles soll möglich werden.

DREIGIEBELHÄUSER

Vereinbarung unterzeichnet

Die Ankündigung eines Cafés in den Dreigiebelhäusern wurde 2015 mit grosser Freude aufgenommen. Inzwischen ging der Zerfall der Häuser jedoch sichtbar voran. Erfreulicherweise haben die Einsprecherschaften und die Bauherrschaft eine Vereinbarung unterzeichnet zur gütlichen Bereinigung der Einsprachen. Die Gemeinde unterstützte sie dabei im öffentlichen Interesse massgeblich.

Am 2. September 2015 reagierte die Bevölkerung an einer öffentlichen Veranstaltung mit spontanem und grossem Applaus auf die Mitteilung, in den Dreigiebelhäusern werde ein Café mit Gartensitzplätzen realisiert. Inzwischen vergingen mehr als zwei Jahre. Wie ist der aktuelle Stand?

Vorerst: Hildegard und Ernst Gmünder gebührt ein herzliches Dankeschön, dass sie ein Projekt erarbeitet haben, um die Dreigiebelhäuser zu erneuern. Ihre Initiative, im Interesse eines lebendigen Dorfplatzes ein Café einzurichten, ist keineswegs selbstverständlich.

Es ist ein sehr wichtiger Schritt zur Erneuerung und Belebung der Atmosphäre des Dorfplatzes und zur Stärkung der Detaillisten in Richtung einer «Begegnungszone».

Momentan ist die Bauherrschaft dabei, die letzten in einem Vertrag mit den Einsprecherschaften vereinbarten Auflagen abzuarbeiten. Konkret geht es darum, wie die unter den Parteien vereinbarte Anzahl Parkplätze für das Dreigiebelhaus rechtsverbindlich erbracht werden kann. Sobald die Auflagen bereinigt sind, wird der Vertrag rechtsgültig. Die Einsprachen gelten dann als zurückgezogen. Das Baudepartement wird die Rekurse abschreiben und die Bauentscheide erlangen Rechtsgültigkeit – somit stünde den Bauarbeiten rechtlich nichts mehr im Wege.

Wieso dauerte das Verfahren so lange?

Im November 2016 konnte das Bauprojekt für die Dreigiebelhäuser öffentlich aufgelegt werden. Während der Einsprachefrist gingen drei Einsprachen ein. Darüber entschied der Gemeinderat bereits im Dezember 2016. Es folgten Verhandlungen zur gütlichen Beilegung der Einsprachen. Nachdem keine Einigung mehr absehbar war, wurden die Vorentscheide eröffnet und im Mai 2017 die Bau- und die Einsprachenentscheide versandt. Dagegen wurden beim kantonalen Baudepartement zwei Rekurse erhoben.

Auch erneute Verhandlungen erzielten nicht den erhofften Erfolg. Das Baudepartement organisierte deshalb am 22. November 2017 einen Augenschein. An diesem verdeutlichte sich der Eindruck, dass die Anliegen der Parteien nicht weit auseinanderlagen. Deshalb verstärkte die Gemeinde nochmals die Vermittlung. Es folgten unter dem Lead der Gemeinde intensive, auch zeitintensive Verhandlungen, die das Baudepartement aktiv unterstützte. Schliesslich einigten sich die Bauherrschaft und die Einsprecherschaften im erwähnten Vertrag.

Die Gemeinde hat bei den Dreigiebelhäusern aktiv unterstützt und vermittelt. Warum hat sie diese Rolle in diesem privaten Projekt eingenommen?

Die Dreigiebelhäuser spielen eine Schlüsselrolle für die Entwicklung im Dorfkern, insbesondere für unsere Detaillisten. Ein Café brächte wichtige Frequenzen, die den umliegenden Geschäften zugutekommen könnten. Es hat zentrale Bedeutung für die von der Gemeinde angestrebte Aufwertung des Dorfkerns. Die

Gebäude sind ein Wahrzeichen von Mels und prägen die Identität unseres Dorfplatzes von nationaler Bedeutung. Das öffentliche Interesse sowohl von der wirtschaftlichen Wirkung wie vom Dorfleben, vom Ortsbild und der denkmalpflegerischen Bedeutung her war gegeben. Weil die Gemeinde eine gütliche Einigung als den für alle Beteiligten besseren und effizienteren Weg erachtet als der Instanzenweg in den Rechtsmühlen, übernahm sie die Vermittlerrolle und setzt sich aktiv für eine Lösung ein.

Diese Vermittlertätigkeit wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, auch wenn die Dreigiebelhäuser seit Jahren ein grosses politisches Thema sind. Hat die Gemeinde weitere Anstrengungen unternommen, um die Entwicklung im Unterdorf zu ermöglichen?

Vermittlertätigkeiten erfolgen im Hintergrund, auch wenn sie mit sehr viel Arbeit verbunden sein können. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in vielen Vorhaben unterstützt und vermittelt, nicht nur bezüglich der Dreigiebelhäuser. Die Entwicklung im Gebiet der Dreigiebelhäuser bis zum Gerichtsgebäude hat sie seit Jahren immer wieder intensiv beschäftigt, etwa als die Gemeinde 2008 die Landumlegung unterstützte, damit eine Gesamtüberbauung überhaupt möglich geworden ist.

Wir haben uns engagiert, Lösungen zu suchen, um das Kreisgericht, das sich damals im Haus Siebenthal befand und sich ernsthaft mit neuen Standortmöglichkeiten ausserhalb Mels befasste, in Mels behalten und in die Überbauung Unterdorf integrieren zu können. Der Gemeinderat hat sich für die Verlängerung der Wiederaufbaufrist nach dem Brand von 2003 eingesetzt, damit die bedeutenden Versicherungsleistungen für die Überbauung nicht verlustig gingen. Die Gemeinde hat als weiteres Beispiel für den damaligen Mieter einen neuen Geschäftsraum gesucht.

Und wie sah die Unterstützung bezüglich der Sanierung der Dreigiebelhäuser aus?

Lange Zeit blieb die Frage offen, ob die Dreigiebelhäuser bautechnisch vernünftig erneuert werden könnten. Der Gemeinderat hat deshalb 2012 im öffentlichen Interesse auf Kosten der Gemeinde klären lassen, was an diesem prominenten Platz möglich ist. Zur Beratung in der Lösungsfindung für die Dreigiebelhäuser stellte die Gemeinde der Bauherrschaft vorerst einen mit Ortsbildfragen vertrauten Architekten zur Verfügung.

«Die Dreigiebelhäuser prägen nicht nur den Charakter des Dorfplatzes. Sie sind ein Wahrzeichen von Mels.»

Schliesslich hat Christian Wagner, Mitglied unserer Ortsbildkommission, im Auftrag der Gemeinde architektonische Ideen skizziert, wie die Dreigiebelhäuser baulich mit angemessenem Aufwand erneuert und sinnvoll genutzt werden könnten. Diese Impulse wurden aufbauend entgegengenommen und zum heutigen Bauprojekt weiterentwickelt. Die Gemeinde hätte bei Bedarf auch einen interessierten, erfahrenen und solventen Pächter für das Café zur Hand gehabt.

Eine Lösung für die Dreigiebelhäuser zu finden war für alle Beteiligten mit besonderem Aufwand verbunden. Wäre es nicht einfacher gewesen, die Dreigiebelhäuser abzureissen und wieder gleich aufzubauen?

Dieser Gedanke wurde oft an uns herangetragen. Von «unbedingt abreissen» bis «nie und nimmer abreissen» haben wir sehr viele und extrem widersprüchliche Rückmeldungen erhalten. Bei der Beurteilung dieser Frage sind verschiedene Aspekte zu beachten:

- *Erhalt ist rechtsverbindlich festgelegt.* Im Überbauungsplan Unterdorf von 2007, der als Grundlage für die bereits realisierten Gebäude im Unterdorf diente, ist die Vorgabe rechtlich verbindlich enthalten, dass die Dreigiebelhäuser nicht abgebrochen werden dürfen und erhalten bleiben müssen.
- *Die Dreigiebelhäuser sind ein Wahrzeichen.* Klar ist, dass die Dreigiebelhäuser den Dorfplatz prägen, in der Bevölkerung tief verankert und letztlich ein Wahrzeichen von Mels sind. Gerade auch die Argumentation bei der Unterschriftensammlung zur Etappe 4 im Areal Stoffel zeigt, dass das Ortsbild nach Jahren geringen Interesses an den Ortsbildbestrebungen des Gemeinderates zu einem wichtigen Thema geworden ist. Unser Dorfplatz ist letztlich sehr klein und darum auch sehr verletzlich.
- *Denkmalpflege.* Klar war auch, dass bedeutende schutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten sind

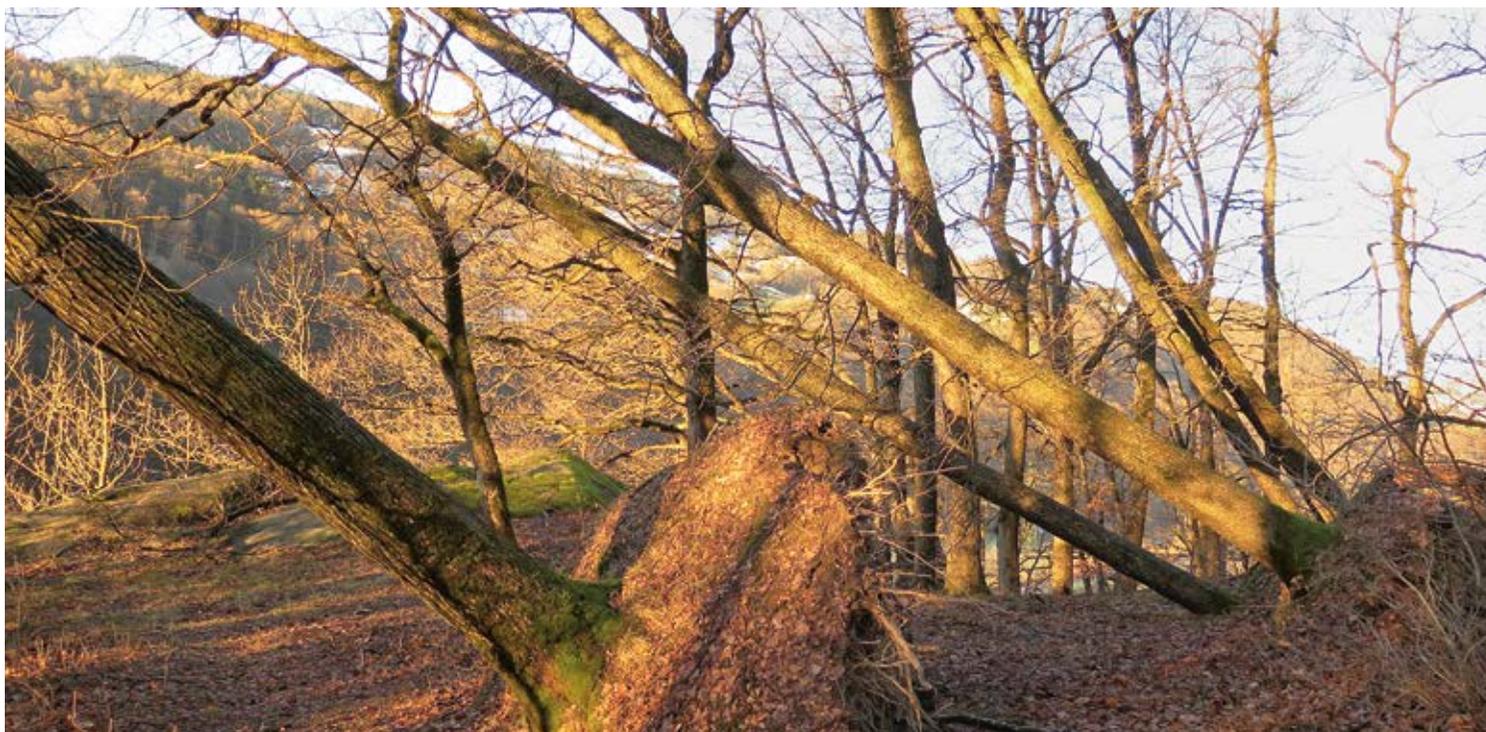
«Ein saniertes Dreigiebelhaus führt nicht nur zu einer wesentlichen Aufwertung des Ortsbildes, es kann für unser Dorfleben die grosse Bereicherung werden.»

(Ortsbildschutz, Bundesinventar ISOS usw.) und das Bundesgericht in neueren Entscheiden seine Praxis diesbezüglich verschärft hat. Die kantonale Denkmalpflege sprach sich von Beginn weg unmissverständlich gegen einen Abriss aus. Mittlerweile ist ISOS sogar im Richtplan des Kantons St. Gallen ausdrücklich verankert. Dessen rechtliche Bedeutung ist damit weiter gestiegen.

- *Renovation ist technisch möglich.* Trotzdem liess der Gemeinderat die Frage von mehreren Fachleuten prüfen. Die Analysen kamen zum Schluss, dass die Häuser auch rein bautechnisch vernünftig renovierbar sind. Die Bausubstanz erlaubt es, dass die im Moment marode wirkenden Häuser saniert und zu einem Bijou am Dorfplatz ausgebaut werden können.
- *Gleich ist nicht gleich.* Verschiedene Studien machten deutlich: «Wieder gleich aufbauen» erscheint zwar auf den ersten Blick sehr plausibel, führt bei den heutigen Ansprüchen (Höhen, Nutzung, Dachgestaltung, Fenster usw.) in der konkreten Planung jedoch zwangsläufig zu ortsbildlich grundlegenden Veränderungen – gleich ist überhaupt nicht gleich, sobald Pläne konkret werden. So war es auch hier.
- *Präjudiz.* Ein Abriss dieser Häuser hätte einen bedeutenden Präjudizcharakter gehabt: Wären die Dreigiebelhäuser «geopfert» worden, so wäre für viele Grundstückbesitzer nicht mehr einsichtig gewesen, warum weniger markante und für das Ortsbild weniger bedeutende Gebäude nicht auch abgerissen oder überhaupt noch in irgendwelcher Weise geschützt sein sollten. Dies war ein häufiges Diskussthemata. Das Gesicht des Dorfes, dessen heutiger Charakter und Charme, wäre geopfert worden.
- *Aufwertung des Ortsbildes und des Dorflebens.* Ein saniertes Dreigiebelgebäude führt nicht nur zu einer wesentlichen Aufwertung des Ortsbildes, es könnte für unser Dorfleben auch zu einer grossen Bereicherung werden. Wir freuen uns, dass die beteiligten Parteien einen Vertrag zur Bereinigung der Einsprachen unterzeichnet haben. Hoffen wir, dass der Bauentscheid schnellstmöglich umgesetzt werden kann – sobald er rechtsgültig ist. Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön für die Lösungsfindung. Um dies zu unterstützen, hat sich die Gemeinde gerne eingesetzt.



Würde von der Melsler Bevölkerung mit Freude begrüsst: Ein Café in den Dreigiebelhäusern.



Nur gerade zehn Minuten dauerte die intensivste Phase von «Burglind»: In dieser Zeit wurden Bäume teil- oder ganz entwurzelt, die Strassen blockierten oder aber ein Sicherheitsrisiko darstellten.

STURM «BURGLIND»

Ein kurzer Spuk mit Folgen

Innert zehn Minuten richtete «Burglind» auch in der Gemeinde Mels beträchtliche Schäden an. Die Zusammenarbeit von Forstgruppe, Werkhof und Feuerwehr funktionierte einwandfrei.

««Burglind» war eigentlich ein kleinörtliches Sturmereignis», erinnert sich Revierförster Marc Eberle. «Betrachtet man das Schadensausmass in unseren Wäldern, waren die Schäden nach dem Sturm «Vivian» rund zehnmal grösser», ergänzt der Betriebsleiter Forstbetrieb der Ortsgemeinde Mels. Besonders betroffen sei das Gebiet zwischen Talebene und «Waldheim»-Chapfensee gewesen, führt Eberle aus. Auch in Flums seien die grössten Schäden ungefähr auf dieser Höhe angefallen.

Eberle schätzt, dass auf Melser Gemeindegebiet ungefähr 7000 Kubikmeter Sturmholz angefallen seien. Darin eingerechnet sind auch teilweise Folgeschäden, die bearbeitet werden müssen, etwa instabile Waldränder, insbesondere entlang von Strassen. Dies entspricht in etwa dem jährlichen Hiebsatz der Ortsgemeinde Mels,

sagt der Revierförster. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Baum liefert etwa 2,5 Kubikmeter Holz.

Dass die erwähnten Schäden innert weniger Minuten angerichtet wurden – es mögen vielleicht zehn gewesen sein –, führt Eberle auf heftige Fallwinde zurück, deren Züge man verfolgen könne.

Zusammenarbeit klappt

«Als die Sturmwinde am 3. Januar, kurz nach 13 Uhr, einsetzten, hatte ich nach einer Viertelstunde bereits 15 Anrufe auf dem Telefon», erinnert sich Eberle. Er habe allerdings davor gewarnt, einfach in betroffene Gebiete zu gehen, ohne sich zuerst ein klares Bild von den herrschenden Gefahren verschafft zu haben. Holzen sei eine gefährliche Arbeit, betont Eberle mit Nachdruck.

Sehr gute Zusammenarbeit

«Die Forstgruppe der Ortsgemeinde und die Werkgruppe der politischen Gemeinde arbeiten in der Regel sehr gut zusammen», sagt Revierförster Marc Eberle. Beide seien schnell verfügbar.

Am besagten 3. Januar hätten sich Forst- und Baggerunternehmer «kurzgeschlossen» und sich trotz Ferien zur Bewältigung des Ereignisses zur Verfügung gestellt. Ganz allgemein bezeichnet der Revierförster die Zusammenarbeit mit Feuerwehrkommandant Thomas Bärtsch, Felix Schneider und Claudio Walser von der Werkgruppe der politischen Gemeinde sowie Gemeinderat Simon Buner als «sehr gut».

Auch die «Sicherheitsholzerei» entlang von Gemeindestrassen habe sich einmal mehr bewährt. Die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde Mels haben nicht nur bei der Bewältigung der Schäden von «Burglind» gut zusammengearbeitet. «Die Zusammenarbeit ist auch unter dem Jahr sehr gut», beschreiben Ortsgemeindepräsident Ruedi Meli und Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer übereinstimmend.

Sanierung der Staumauern abgeschlossen

Die Sanierungsarbeiten Kraftwerk Chapfensee-Plons sind trotz Schnee und Eiseskälte auch über den Winter vorangetrieben worden. Insgesamt drei Baustellen waren auch über die Wintermonate in Betrieb. Die Arbeiten kamen trotz nicht einfacher Witterungsbedingungen gut voran.

Vorwärts: Auch der Druckleitungsbau wurde mit Hochdruck vorangetrieben.



Vorher und nachher: Vor der Sanierung wiesen die Staumauern Löcher auf, in welchen eine Hand Platz hatte, nach der Sanierung wurden sie mit einer Wasser abweisenden Kunststoffschicht überzogen.



Der Schnee zieht sich zurück, die Bau-
fortschritte werden sichtbar: Einer
ständig zugänglich gehaltenen Winter-
baustelle ist das Vorwärtskommen
des Bauprojekts mit zu verdanken.



Zwischenstand: Die Aufsichtskommission lässt sich die Bauarbeiten in der Zentrale Plons erklären.



Beeindruckend: Spezialgerät im Einsatz vor der Zentrale Plons.

Da wären zum einen die zwei Staumauern des Chapfensees, die einer dringenden Sanierung bedurften. Unterarmtiefe Löcher zeugten davon. Die Löcher sind in der Zwischenzeit allerdings Geschichte. Die Mauern wurden saniert und zum Schluss mit einer Wasser abweisenden Kunststoffschicht überzogen.

Zwei Winterbaustellen eingerichtet

Was sich wie selbstverständlich liest, ist es nicht. Um in diesem Winter im tief verschneiten Gebiet arbeiten zu können, wurden zwei Winterbaustellen eingerichtet.

Das bedingte, dass die Zufahrten zu den Baustellen trotz des vielen Schnees manchmal täglich freigeräumt und über die gesamte Bauzeit offen gehalten wurden. Die Mauern wurden mit Gerüst und Blachen eingekleidet («eingehaust») und beheizt, damit ein durchgehender Winterbaubetrieb möglich war.

Vorangetrieben wurde auch der Druckleitungsbau. So lange es möglich war, wurde hier trotz der erwähnten Schneefälle weitergebaut. Einzig zwischen dem 18. Dezember und dem 15. Januar gab es hier eine Pause.

Bis zur Winterpause wurde schliesslich auch am Unterwasserkanal von der Zentrale Plons bis zur Seez mit Hochdruck gebaut. Während der Winterpause machte nicht der Schnee am meisten zu schaffen, sondern der Sturm «Burglind» mit seinen Böen und ergiebigen Regenfällen. Umgekippte Bäume, Erdbeben und Ausschwemmungen bei den Druckleitungsbaustellen beendeten Anfang Jahr für manch einen die Winterpause früher als geplant. Dank der guten Zusammenarbeit aller konnte aber Schlimmeres verhindert werden, die Bauaktivitäten sind wieder im Fahrplan.



Es ist so weit: Nach den Sommerferien können 40 Bewohnerinnen und Bewohner den Neubau beziehen.

REGIONALES PFLEGEZENTRUM SARGANSERLAND

Pflegeheim Sarganserland baulich auf Kurs

Auf dem Weg zum Pflegezentrum Sarganserland geht es voran: Die erste Etappe der baulichen Erneuerung steht vor dem Abschluss. Nach den Sommerferien ist bereits die Eröffnung des Neubaus vorgesehen.

Es geht voran: Demnächst werden die Küche und die Lingerie provisorisch im Untergeschoss des Neubaus untergebracht. Der Neubau kann von den aktuell rund 40 Bewohnerinnen und Bewohnern nach den Sommerferien 2018 bezogen werden. Anschliessend kann mit dem Umbau und der baulichen Erneuerung des Altbaus begonnen werden. Diese Arbeiten werden etwas mehr als ein Jahr beanspruchen.

Danach wird das neue regionale Pflegeheim, zu dem die Gemeinde Mels 3,578 Millionen Franken beisteuert, Platz für rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner bieten. Aufgrund der Arbeitsvergaben ist nach dem aktuellen Stand davon auszugehen, dass der Kostenvoranschlag von 26,8 Millionen Franken eingehalten werden kann.

Weiterentwicklung der Organisation

Zum Zweckverband IG Pflegezentrum Sarganserland gehören die Gemeinden Flums,

Mels, Vilters-Wangs, Sargans, Bad Ragaz und Pfäfers. Verwaltungsratspräsident ist der Melsler Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer. Heimleiterin (interimsmässig) ist Margrit Dahinden. Lisa Vetsch als bisherige bewährte Leiterin Pflege und Betreuung wird sich aufgrund der zentralen anstehenden Aufgaben darauf konzentrieren, den für das zukünftige Pflegezentrum sehr bedeutungsvollen Demenzbereich aufzubauen und zu leiten.

Im Hinblick auf die künftige Kernkompetenz im Bereiche der Betreuung von Menschen mit Demenz wurde das gesamte Personal über das Verhalten gegenüber an Demenz erkrankten Menschen gemäss dem personenzentrierten Ansatz geschult. Die Zusammenarbeit zwischen den Heimleitungen der Altersheime der am Zweckverband beteiligten Gemeinden wurde weiter vertieft. Bereits entstanden ist ein gemeinsames Weiterbildungsprogramm für die Jahre 2017, 2018 und 2019.

Tag der offenen Tür

**Samstag, 30. Juni, 10 bis 15 Uhr
Neubau Pflegeheim Sarganserland**

Seit dem Start der Totalsanierung hat sich das Pflegeheim stark verändert. Wer sich darüber ein Bild machen möchte, ist an diesem Tag der offenen Tür ganz herzlich dazu eingeladen.

> www.heim-sarganserland.ch



FUSSBALLPLATZ TIERGARTEN

Match anstatt Matsch

Das Fazit einer Studie zu den Sportplätzen im Tiergarten ist klar: Die Plätze sind schon aufgrund ihres schlechten Fundaments nur eingeschränkt nutzbar. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Empfohlen werden die Sanierung der beiden Naturrasen-Spielfelder und die Realisierung eines Kunstrasens. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern von FC, politischer Gemeinde und Ortsgemeinde hat den Ball aufgenommen.

Sumpf, Wasserlachen, knöcheltiefes Geläuf. Der regenreiche Herbst 2017 hat die Grenzen der Melsener Sportplätze Tiergarten drastisch vor Augen geführt. Wochenlang fiel der Trainingsbetrieb buchstäblich ins Wasser, Spiele mussten verschoben, vereinzelt musste gar das Heimrecht abgetreten werden. Denkbar schwierige Voraussetzungen für einen ambitionierten Verein und seine wichtige Jugendförderung.

Mehr noch. «Der Verein kann sich trotz seit Jahren steigender Nachfrage nicht entwickeln», bringt es Gemeinderat Reto Killias, Ressort Kultur und Freizeit, auf den Punkt. Das lässt sich belegen. Der grösste Melsener Sportverein mit deutlich über 400 Mitgliedern wächst und wächst. So zählt der Verein heute mit 22 Mannschaften

mehr als doppelt so viele Teams wie zu Beginn des Jahrtausends. Tendenz weiter steigend. Den Fussballerinnen und Fussballern stehen zur Ausübung ihrer Leidenschaft drei Fussballfelder zur Verfügung: der Hauptplatz (Naturrasen), der Nebenplatz (Naturrasen) und der «Reitplatz» (Naturrasen). Die Empfehlung des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) für den Trainings- und Spielbetrieb ab acht Teams geht von mindestens zwei Naturrasen- und einem Kunstrasenplatz aus. Dieser Bedarf ist mit 22 Teams also mehr als ausgewiesen.

Nachhaltige Lösung gesucht

Wegen des hohen Nutzungsdrucks sowie der einfachen, nicht fussballgerechten Bauweise sind die



Land unter: Die Fussballplätze im Tiergarten waren während der letzten zwölf Monate verschiedentlich unbespielbar.

Fotos: Sarganserländer

Melser Naturrasenplätze in einem schlechten, teilweise sehr schlechten Zustand. Deshalb genehmigte die Bürgerversammlung bereits im November 2015 einen Beitrag von 300 000 Franken für die Sanierung des «Reitplatzes» (Platz West). Dem Gemeinderat war es wichtig, dass nur eine langfristige, nachhaltige Lösung realisiert wird. Deshalb beauftragte er das spezialisierte Planungsbüro Wegmüller, Klosters, mit einer Analyse der Situation rund um die Sportplätze im Tiergarten.

Dringender Handlungsbedarf

Die Studie kommt zum Schluss, dass der Bedarf für wenigstens ein zusätzliches Spielfeld, von Vorteil ein Kunstrasen, ausgewiesen sei. Zudem sollten die beiden Naturrasenplätze saniert werden. «Die beiden nur mit einem ungenügenden Unterbau ausgestatteten Naturrasenplätze können bereits bei kürzer andauernden Nässephasen nicht mehr genutzt werden», heisst es dazu. Es bestehe dringender Handlungsbedarf.

Weiter ist der Studie zu entnehmen, dass es aufgrund der natürlichen Gegebenheiten (Beschattung durch Gelände und Wald, morastiger Untergrund) richtig wäre, auf der Westseite des Geländes einen Kunstrasenplatz anzulegen. Dafür spreche auch die zu erwartende hohe Benutzungsintensität.

Bestätigt wird schliesslich auch der Standort Tiergarten, wo dem Grundsatz, zu bauen, wo schon gebaut wurde (verdichtetes Bauen), nachgekommen werden kann. Ausserdem wären ein Rückbau der bestehenden

Anlagen und ein Neubau «auf der grünen Wiese» bedeutend teurer.

Arbeitsgruppe gebildet

Aufgrund der Studie haben sich der FC Mels, die politische Gemeinde sowie die Ortsgemeinde Mels als Grundeigentümerin darauf verständigt, eine fundierte, nachhaltige Lösung zu suchen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe «Sportplätze Tiergarten» mit Vertretern dieser drei Parteien gebildet.

Die Arbeitsgruppe verfügt mit der Studie über eine fachlich fundierte Grundlage. Der Anpfiff für die fundierte Planung einer nachhaltigen Sportplatzsanierung im Tiergarten ist erfolgt...

Von «Burglind» heimgesucht

Der 3. Januar 2018 erschwerte die Situation für den FC Mels noch einmal drastisch. Wintersturm «Burglind» richtete auch auf der Anlage Tiergarten Schäden in der Grössenordnung von 100 000 Franken an. Die Sanierung der heimgesuchten Sportplätze legte nochmals an Dringlichkeit zu. Insbesondere galt es, die Finanzierung sicherzustellen, um Ende März den Wettbewerb überhaupt aufnehmen zu können.

> www.fc-mels.ch

Gemeinde Mels

Die meisten fahren korrekt



Tempolimit 30:
Jeder Fünfte war am Melibündtenweg zu schnell.

Am Melibündtenweg werde das Tempolimit von 30 km/h vermehrt überschritten, teilten besorgte Anwohner dem Melser Gemeinderat mit.

Umgehend angeordnete Tempomessungen ergaben: Vier von fünf Fahrzeugen halten die erlaubte Höchstgeschwindigkeit ein. Der Melibündtenweg ist für viele Schüler Zugangsstrasse zum Schulhaus Feldacker, er führt zu Altersheim und Alterswohnungen oder zum Hallenbad. Diese rege Frequentierung belegen rund 1260 Fahrten pro Tag, die von der Firma «via traffic controlling» an acht aufeinanderfolgenden Tagen festgestellt wurden. Die Messungen erfolgten zwischen dem 8. und dem 16. November 2017.

80 Prozent fahren korrekt

Bei diesen Tempomessungen wurden exakt 10084 Fahrzeuge bzw. Fahrten registriert, was einen täglichen Mittelwert von 1260 ergibt. Bei 85 Prozent der registrierten Fahrzeuge handelte es sich um Personenwagen und Lieferwagen. 7,2 Prozent der Fahrzeuge sind dem Schwerverkehr zuzurechnen, bei 7,9 Prozent handelte es sich um Zweiräder (Motorräder und Velos).

Auf dem Melibündtenweg gilt ein Tempolimit von 30 km/h. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit wurde von jedem fünften Fahrzeug (19,6 Prozent) übertreten. Mit anderen Worten waren 1977 Fahrzeuge zu schnell. Der Grossteil von 1555 allerdings nur marginal, also um 1 bis 5 km/h, 361 waren zwischen 6 und 10 km/h zu schnell, 53 um 11 bis 15 km/h, sieben zwischen 16 und 20 km/h und ein Fahrzeug wurde mit 52 km/h gemessen.

Ausgestellte Bauentscheide vom 1. Dezember 2017 bis 22. März 2018

Coop Genossenschaft, Industriestrasse 109, 9200 Gossau SG, Modernisierung Coop Mels, Underdorf

Sunrise Communications AG, Binzmühlestrasse 13, 8050 Zürich, Erstellung Mobilfunkanlage mit Systemtechnik (Ersatzstandort), Kleinfeld

Fritsche Jeanette und Philipp, Charlottengasse 15, 8887 Mels, Projektänderung betreffend Neubau Einfamilienhaus, Blangsbünten

Good Stephan, Melserstrasse 57, 8887 Mels, Erweiterung Aussenliegeboxen mit Liegehalle Kälber, Fehrbach

Strassenunternehmen Untervermol, Oberragnatscherweg 23, 8888 Heiligkreuz, Erneuerung Durchlass Lutzbach, Stützbauwerk Untervermolstrasse, Vermol

Aggeler Albert, Tannerbrüelstrasse 10, 7323 Wangs, Umnutzungsgesuch (Feststellung für altrechtliche nicht landwirtschaftliche) Wohnnutzung, ohne baulichen Massnahmen, Gamerlen

Oscar Neher & Co AG, Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels, Neubau (Ersatz) Schmelzibachbrücke, Plons

Sarganserländische Kulturstiftung «Altes Kino», Sarganserstrasse 66, 8887 Mels, Überdachung Notausgang, Beleuchtung des bestehenden Logos durch LED-Strahlen, Schwarzacker

Kalberer Kurt, Winkelstrasse 36, 8887 Mels, Erstellung von zwei Parkplätzen, Winggel

Good Walter, Täliweg 23, 8887 Mels, Rückbau Hochsilos und Erstellung gedeckter Futterplatz, Täli

SALT Mobile SA, Rue du Caudray 4, 1020 Renens, Antennentausch auf bestehende Mobilfunkanlage SALT, Plonserfeld

Aprima Wohnbaugenossenschaft, Marktstrasse 21, 8890 Flums, Überbauung «Bellevue»: Abbruch Mädchenheim und Neubau drei Mehrfamilienhäuser (25 Wohnungen) mit Tiefgarage, Steigs

Rupp Astrid und Kurt, Ulmenstrasse 1, 8889 Plons, Umbau Ferienhaus, Steinhof

Politische Gemeinde Mels, Schulverwaltung, Platz 2, 8887 Mels, Überdachung Pausenplatz beim Schulhaus Weisstannen, Gatter

Ackermann René, Schlingsweg 11, 8887 Mels, Abbruch Wohnhaus, Schlings

Küng Marco und Andrea, Kastelsweg 4, 8887 Mels, Neubau Einfamilienhaus mit angebauter Garage, Gabreiten

Mistretta Claudia und Nicolò, Wingertweg 2, 8888 Heiligkreuz, Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und PV-Anlage, Blangsbünten

Rees Mark Stephen, Baarerstrasse 125, 6300 Zug, Erstellung Grundwasser-Wärmepumpe, Mittelheilichchrüz

Kalberer Albert und Maria, Melserstrasse 1, 7323 Wangs, Neubau Einfamilienhaus, Blangsbünten

Pfiffner Peter, Auweg 4, 8889 Plons, Projektänderung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Plonserfeld

Krasniqi Enver, Untergasse 36, 8888 Heiligkreuz, Umnutzung Tankraum in Zimmer, Chürschnen

Oscar Neher & Co. AG, Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels, Erweiterung Industriegebäude Wilpag (OMAG-Areal), Station

Ackermann Josef und Susanna, Butzerstrasse 38, 8887 Mels, Einfamilienhaus-Erweiterung mit Einliegerwohnung, Schigg

Baukla Generalunternehmung AG, Rosenbergweg 19, 9001 St. Gallen, Erdsondenbohrungen für Überbauung Parfanna

Pfiffner Roger und Martina, Tilserstrasse 11, 8889 Plons, Anbau Wintergarten, Plons

Becker Reto und Sandra, Grossfeldweg 13, 8887 Mels, Erstellung Sitzplatzverglasung, Schwarzacker

Good Pius und Leo, Täliweg 15, 8887 Mels, Sanierung Heizungsanlage mit Solaranlage; Erstellung Wärmepumpe (ausssen) und Neubau Fotovoltaikanlage, Täli

Lampert Marco, Untergasse 64, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Installation Luft-Wärmepumpe, Mittelheilichchrüz

Müller Thomas, Täliweg 41, 8887 Mels, Heizungssanierung: Installation Luft-Wärmepumpe, Täli

Katholische Kirchgemeinde Mels, Kirchweg 13, 8887 Mels, Rückbau Pfarrhaus Heiligkreuz, Neuguet

Wälti Kurt und Helga, Grenzweg 15, 8888 Heiligkreuz, Vergrösserung Windfang und Erstellung Stahlterrasse, Oberheilichchrüz

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch



Bauamt

Zweite Sanierungsetappe abgeschlossen

Der Gemeinderat genehmigte Anfang 2015 vier Seez-Sanierungsetappen. Die Umsetzung wurde in Zweijahresterminen geplant. In der Zwischenzeit konnten zwei Etappen ausgeführt werden. Aufgrund von Hochwasserschäden mussten an der Seez zugleich auch Sofortmassnahmen behoben werden.

Mit den Planungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro Rissi+Partner AG, Trübbach, betraut. Die Arbeitsausschreibung der letzten Etappe erfolgte Mitte 2016. Mit den Arbeiten wurde die ARGE Pfiffner Bau AG/Giger UWA AG, Mels, beauftragt. Arbeitsbeginn war im Herbst 2016. Aufgrund von Hochwasser mussten Ende 2016 zusätzliche Wasserhaltungsmassnahmen beschlossen werden.

Schneefall und Hochwasser

Im Januar 2017 mussten die Arbeiten infolge tiefer Temperaturen über mehrere Wochen eingestellt werden. Aufgrund von anhaltenden Schneefällen war auch anfangs März 2017 noch einmal eine Einstellung der Arbeiten nötig. Die Arbeiten konnten dennoch Ende Mai abgeschlossen werden.

Im Herbst 2017 mussten aufgrund der Erkenntnisse eines weiteren Hochwassers Nachbesserungen vorgenommen werden, die noch vor Jahresende beendet und bereits mit dem Kanton abgerechnet werden konnten.

Die Aufwendungen von brutto 704 000 Franken liegen unter dem veranschlagten Kredit. Die Gemeinde trägt einen Anteil von 32 Prozent, Bund und Kanton subventionieren zusammen 68 Prozent.



Mehrphasiges Projekt: Sofortmassnahmen (unten), Sanierungsarbeiten (oben rechts) und Nachbesserungen.

KURZMELDUNGEN

NACH UNWETTER UNPASSIERBAR



Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte: Der Wanderweg Müliboden-Vermol ist wegen Unwetterschäden gesperrt.

ERFOLGREICHE KINDERKLEIDERBÖRSE

Am 21. März 2018 fand die Melser Kinderkleiderbörse statt. An 16 Ständen wurde eine riesige Auswahl an bunten Frühling- und Sommerkleidern sowie Schuhen angeboten. Auch viele Spielsachen wie Puzzles, Büechli, Spiele, Plüschtiere und Mobiles waren zum Verkauf da. Wie jedes Mal wird der Erlös gespendet. Dieses Mal wurden drei tolle Angebote für Kinder berücksichtigt: die Waldspielgruppe Räupli in Mels, die Bauernhofspielgruppe «Esthers Ranch» in Ragatsch und die Ludothek Mels.

Seit 2017 können die Verkäuferinnen ihre nicht verkauften Kleider der Caritas Sargans übergeben. Armutsbetroffene Familien aus dem Sarganserland mit kleinem Budget dürfen dort gratis Kinderkleider beziehen. Am 26. September 2018 führt ein neues Organisationsteam die Herbst- und Winterkleiderbörse durch.

Kontakt

Barbara John und Janine Ackermann
Telefon 081 725 90 22
ba.zi@bluewin.ch, janine.ackermann@rsnweb.ch



Gut besucht: Die Melser Kinderkleiderbörse.

Einbürgerungssekretariat

Neues Einbürgerungsrecht gilt seit 1. Januar 2018

Aufgrund des total revidierten Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (BüG) und dessen Verordnung (BüV) mussten auch die kantonalen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Ein Überblick.

Es handelt sich im Allgemeinen um folgende Anpassungen:

- Harmonisierte Verfahren
- Neue Frist im ordentlichen Verfahren
- Vorgabe für Fristen in Kantonen und Gemeinden
- Angleichung des Integrationsbegriffes an das Ausländerrecht
- Konkretisierungen der Integrationskriterien
- Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse bei Sprachkompetenzen

Folgende formellen Voraussetzungen der Einbürgerung gegenüber dem bisherigen Recht müssen erfüllt sein:

- Ausländer (ordentliche Einbürgerung) müssen neu 10 Jahre Aufenthalt in der Schweiz, wovon die letzten 5 Jahre ununterbrochen im Kanton und in der Gemeinde, nachweisen können.
- Ehegatten (Ausländer und gemeinsame Gesuchstellung) kommen nicht mehr in den Genuss von Erleichterungen.
- Eingetragener Partner ist Schweizer: Neu werden 3 Jahre im Kanton, 2 Jahre in der Gemeinde, 3 Jahre Ehe/eingetragene Partnerschaft sowie eine Niederlassungsbewilligung verlangt.
- Eine Niederlassungsbewilligung ist neu auch Voraussetzung für die besondere Einbürgerung.
- Eignungskriterien: VOSTRA-Auszug (Strafregister-Informationssystem) durch Kanton ab vollendetem 10. Altersjahr.

Der Bund hat im Bürgerrechtsgesetz sowie in der Bürgerrechtsverordnung die Kriterien für eine erfolgreiche Integration konkretisiert.

Der Kanton St. Gallen hat folgende strengere Integrationskriterien als der Bund:

- Schriftliche Erklärung (Loyalitätserklärung), dass die rechtsstaatliche Ordnung und die Werte der Bundesverfassung respektiert werden;
- vertraut sein mit den örtlichen Lebensverhältnissen;
- Bescheid wissen über die Grundsätze des Staatsaufbaus;
- Sprachnachweis B1 (mündlich und schriftlich)

Neu: Weitere Ortsbürgerrechte in der Gemeinde (Art. 52a BRG)

Wer in einer politischen Gemeinde mit mehreren Ortsbürgerrechten wohnt, seit wenigstens 10 Jahren das Ortsbürgerrecht einer dieser Ortsgemeinden besitzt und in dieser Zeit ununterbrochen Wohnsitz in der politischen Gemeinde hatte, erwirbt auf Gesuch das Ortsbürgerrecht einer weiteren im Gebiet dieser politischen Gemeinde bestehenden Ortsgemeinde. Der Ortsverwaltungsrat (und nicht der Einbürgerungsrat) beschliesst über den Erwerb und stellt einen allfälligen Verzicht auf ein Ortsbürgerrecht fest. Zudem ist er für die Übermittlung des rechtskräftigen Beschlusses an das zuständige Zivilstandsamt besorgt.

> www.mels.ch/de/verwaltung/aemter/ > Einbürgerungssekretariat



Gewinner vor der Allianz-Arena: Die B-Junioren des FC Mels zeigen Flagge.

FC Mels

Die Melser Farben in München würdig vertreten

Über die Osterfeiertage haben die B-Junioren des FC Mels die Melser Farben in München hochgehalten. Ihre Resultate gegen Teams aus Holland und Italien lassen sich mehr als nur sehen.

An der Bayerntrophy, einem Fussballturnier für Junioren aus ganz Europa, schaffte es das Team des Trainerduos Kari Rissi und Jürg Gmür mit vier Siegen und lediglich einer Niederlage in seiner Kategorie unter die besten Teams.

Perfekter Turnierstart

Wieder hatten über 150 Mannschaften aus zehn Nationen am österreichischen Kräfternennen teilgenommen, um in Markt Schwaben und Umgebung ihren Meister auszuspielen. Die Melser Auswahl, in der heimischen Meisterschaft in der ersten Stärkeklasse tätig, begann ihr Turnierprogramm am Samstag, 31. März, gegen V.V. Jan van Arckel aus den Niederlanden. Mit einem 2:0-Sieg gegen die Tulpensöhne gelang der Start ins Turnier perfekt. Am Nachmittag folgte das Spiel gegen Cus Parma Le folgori aus Italien, das mit 1:0 gewonnen wurde. Am Sonntag folgte dann die einzige Niederlage – 0:1 ausgerechnet gegen den FC Bôle aus der Schweiz. Anschliessend fanden die Melser aber wieder in die Siegespur und bezwangen Brusaporto aus Italien im Penaltyschiessen (4:3). Abschliessend mussten sich auch die Niederländer von V.V. Purmersteijn den Melsern geschlagen geben (1:0). Gratulation den Melser Nachwuchskickern!

> www.fc-mels.ch

Hopp Mels!

Wer möchte die Melser Farben ebenfalls hochhalten? Gerne bringen wir im «Platz 2.0» ein Bild von Vereinen, die – mit der Gemeindefahne, die wir gerne zur Verfügung stellen – ein solches schiessen und es uns zukommen lassen.

> natascha.vils@mels.ch

MELSER GESCHICHTSSPLITTER

Armut in der Gemeinde

Das Armenheim Mels wurde 1838/39 von Architekt Wilhelm Kubli gebaut und musste im Jahre 1961 dem neuen Omag-Fabrikgebäude weichen. Es war Ersatz für die von der Ortsgemeinde Mels 1658 für arme Leute geschaffene Herberge. 1854 baute man einen grossen Stall zum Landwirtschaftsbetrieb, dann eine Kinderstube und später ein Waschhaus. Damit war die Voraussetzung für die Ortsgemeinde geschaffen, das Armenheim der Gemeinde Mels professionell zu führen.



Es herrschte bittere Armut: Mit dem 1838/39 erbauten Melser Armenheim konnte im Laufe der Zeit vielen Menschen geholfen werden.

Im Sarganserland und in Mels herrschte im 19. Jahrhundert bittere Armut, weshalb viele Personen im neuen Armenheim Wohnsitz nahmen. Zahlreiche Familien wanderten nach Amerika aus, wo sie auf eine glückliche Zukunft hofften. Über das Armenheim hatte der Ortsverwaltungsrat die Aufsicht. Die Führung der Anstalt oblag dem «Armenvater» und einer «Armenmutter». Beide achteten peinlich auf die Einhaltung der Hausordnung. Vergehen wurden bestraft, Fleiss und Friedfertigkeit belohnt. Die Insassen mussten aufs Feld, in den Garten und Stall, einzelne in die Küche und in andere Räume; immer angepasst an die gesundheitlichen Verhältnisse.

Im Eröffnungsjahr des Armenheimes wurden 21 Gesuchsteller, zum Teil mit Kindern oder ganzen Familien, aufgenommen. Der Hausrat, den sie mitbringen mussten, wurde genau inventarisiert. Dabei fällt auf, dass einzelne Familien überhaupt nichts mitbringen konnten. Bei Erstpensionären liess oft die Reinheit zu wünschen übrig, sodass sie neu eingekleidet werden mussten, nachdem zuvor die alten Kleider gewaschen worden waren, gelegentlich verbrannt oder vergraben werden mussten.

Auffällig ist, dass von den 21 Gesuchstellern bereits vier Jahre vor dem Eintritt ins Armenheim viele Familien von der Ortsgemeinde unterstützt werden mussten, und zwar immer mit Schmalz und Mehl, gelegentlich mit Geld zur Unterstützung von Eltern, die einen Sohn ausbilden liessen. In zwei Familien mussten drei uneheliche Kinder unterstützt werden.

Ein Hinweis auf die Armut waren auch die Gegenstände, die Pensionäre beim Eintritt mitbrachten: so zum Beispiel ein Beil, einen Laubsack, Kacheln, eine Pfanne, ein Leintuch, ein älteres Bett oder ein Paar Socken. Genau geregelt war das Essen zu den drei Essenszeiten. Es war verboten, zu rauchen und Tabak zu schnupfen. Am Sonntag war der Besuch des Gottesdienstes vorgeschrieben. Nach der Kirche mussten alle unverzüglich und «sittsam» ins Heim zurückkehren. In der Kirche wurde öffentlich verkündet, dass «Krämer, Bäcker, Wirte, Müller und Ärzte oder andere Gewerbetreibende» den Armen der Anstalt nichts anzubieten hätten. Vor dem Bettgang wurde immer eine Abendandacht gehalten.

DR. LEO PFIFFNER

Soziale Dienste Sarganserland

Saskia Ziegler ist neue Schulsozialarbeiterin



Nicolai Neijhoft war von 2010 bis 2017 Schulsozialarbeiter in Mels. Er hat in den letzten sieben Jahren Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen in schwierigen Situationen beraten und begleitet.

Seit Februar 2018 hat nun Saskia Ziegler die Schulsozialarbeit in Mels übernommen. Sie ist Sozialarbeiterin und arbeitete in den letzten Jahren in Davos als Schulsozialarbeiterin und leitete die dortige Jugendarbeit. Saskia Ziegler ist am 1. Februar 2018 mit 50 Prozent eingestiegen, seit 1. März ist sie ordnungsgemäss mit 90 Prozent (70 Prozent in Mels und 20 Prozent in Quarten) präsent.

Kostenlos und freiwillig

Die Schulsozialarbeit richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsbeauftragte sowie Lehrpersonen und Schulleitungen. Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Unterstützung bei sozialen, familiären, schulischen und persönlichen Problemen zu bieten.

Die Beratung durch die Schulsozialarbeit ist freiwillig und kostenlos. Saskia Ziegler steht unter der beruflichen Schweigepflicht. Angestellt ist sie bei den Sozialen Diensten Sarganserland. Sie ist zu bestimmten Zeiten in den Schulhäusern präsent. Es können auch ausserhalb dieser Zeiten Termine vereinbart werden, auf Wunsch auch in den Büroräumlichkeiten der Sozialen Dienste Sarganserland in Sargans.

Für Fragen betreffend die Angebote der Schulsozialarbeit oder bei konkretem Unterstützungsbedarf steht Ihnen Schulsozialarbeiterin Saskia Ziegler gerne zur Verfügung.

Kontakt

Schulsozialarbeit Mels, Saskia Ziegler
Ragazerstrasse 11, 7320 Sargans
Telefon 081 725 85 00, Mobil 079 576 43 51,
saskia.ziegler@sd-sargans.ch

> www.sd-sargans.ch



Gut vorbereitet: Im Kindergarten wurde geübt, wie man über den Balken balanciert.

Vorbereitungen zum Fasnachtsumzug

Was man jeweils am Fasnachtsumzug zu sehen bekommt, ist nur das Endprodukt einer wochenlangen Vorbereitungszeit, in der geschnitten, genäht, gekleistert, gesägt, gemalt, geknüpft und geleimt wird.

Teilweise werden sogar die Eltern miteinbezogen und um Unterstützung bei der Kostümherstellung gebeten. Doch damit ist die Arbeit noch nicht getan! Wenn das Kostüm fertiggestellt ist, muss es anprobiert werden: Sitzt es? Hat die dicke Winterjacke Platz darunter? Kneift der Gurt? Sehen alle genug durch die Maske? Sind alle Schleifen, Schuppen und Teile genügend befestigt? Da während des Umzuges eine Darbietung geplant

ist, muss auch diese trainiert werden. Dabei wird im Kindergarten geübt, wie man sich auf Kommando aufstellt und dann über den Balken balanciert, sogar mit Drehung. Den Schirm zu öffnen und wieder zu schliessen ist ebenfalls eine Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Auch das Hantelnstemmen soll geübt sein und wirken, als ob die Styroporhantel wirklich schwer sei. Dabei soll alles stimmen, von der Körperhaltung bis zur Mimik.

In den letzten Tagen vor dem Umzug kommt noch ein weiteres Problem dazu: Wo stapeln wir die Kostüme und Requisiten? Dabei zeigen die Kindergärtnerinnen ihre ganze Kreativität!

Nicht in die Schuldenfalle tappen

Die 3. Klassen der Oberstufe wurden im Februar zu einem Workshop eingeladen. Thema war der Umgang mit Geld. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler unter anderem, wie man ein Budget erstellt und dabei zwischen fixen und variablen Kosten unterscheidet. Dass dies nötig ist, zeigen statistische Zahlen, so sind 38 Prozent aller 18- bis 24-Jährigen verschuldet. Und wer als Erwachsener seine Schulden nicht in den Griff bekommt, hatte meist schon in der Jugend Probleme mit seinen Finanzen. Die Spezialisten der Raiffeisen Sarganserland führten die 3.-Klässler in einem Theorieteil und einer praktischen Arbeit zum Thema hin. Schliesslich werden die meisten von ihnen im Sommer einen Lehrlingslohn erhalten, den es dann einzuteilen gilt.

Traumwetter und tolle Pisten

Die Sportwoche der Schule Mels bringt fast 600 Kinder auf die Pisten und Loipen der Region, dazu nehmen mehr als 150 Melser Schulkinder an einem polysportiven Angebot teil.

Die Sportwoche Mels ist eine richtige Grossveranstaltung. Täglich werden fast 750 Kinder von mehr als 150 Leitern betreut. Sie alle müssen an den richtigen Ort transportiert und am Mittag verpflegt werden.

Sport fördert Bewegung und Gesundheit

Schulleiter Rainer Sgier hat die Verantwortung für die Organisation der Melser Sportwoche schon seit einigen Jahren unter sich. Auf die Frage, warum die Schule Mels überhaupt eine Sportwoche durchführe, meinte er: «Mit der Sportwoche wollen wir bei unseren Kindern die Freude an der Bewegung fördern, aber auch soziale Kompetenzen wie die Entwicklung und Förderung von Teamgeist und Fairness sind uns wichtig.» Klar ist für ihn auch, dass Sport und Bewegung die Gesundheit fördern.

Herrliche Bedingungen

Der organisatorische Grossaufwand wurde belohnt: In den Skigebieten am Pizol und am Flumserberg herrschten absolut traumhafte Bedingungen, die Pisten waren breit und perfekt präpariert. Auch in Weisstannen lag genug Schnee, wie Schulratspräsident Thomas Good an einer Infoveranstaltung für alle Leiterinnen und Leiter betonte.

Dass sich das Wetter von seiner schönen Seite zeigte, war quasi das Tüpfelchen auf dem i. Entsprechend gut gelaunt waren alle und genossen unbeschwerte Wintertage.

Polysportives Programm

Auch wenn sich 150 Kinder für ein polysportives Programm – dank Schlittschuhlaufen, Schlitteln und Schneeschuhtour auch ein Wintersportangebot – entschieden haben: Die Anzahl der Skifahrer, Snowboarder und Langläufer ist seit Jahren konstant geblieben, ein Trend weg vom Schneesport ist bei der Melser Jugend nicht auszumachen.

Herausforderungen

Dieses Jahr war es schwierig, für alle Teilnehmenden die Mittagsverpflegung am Pizol sicherzustellen, da das Restaurant Gaffia nicht in Betrieb war und auch die Primarschüler von Vilters ihre Skitage durchführten.

Die Organisatoren fanden zusammen mit Restaurantbetreibern und der Primarschule Vilters die Lösung: In allen Restaurants wurde in zwei Tranchen verpflegt.

«Die Bewegungsförderung für alle Schülerinnen und Schüler gehört zum Bildungsauftrag der Schule.»

RAINER SGIER, SCHULLEITER



Alles cool: Die Anzahl Schneesportler ist seit Jahren konstant.

KURZMELDUNGEN

FERIENPLAN

2018

Frühlingsferien	SA 07.04.2018 bis SO 22.04.2018
Auffahrtsbrücke	DO 10.05.2018 bis SO 13.05.2018
Sommerferien	SA 07.07.2018 bis SO 12.08.2018

2018/19

Beginn Schuljahr	MO 13.08.2018
Bartlimärt	DO 30.08.2018
Herbstferien	SA 29.09.2018 bis SO 21.10.2018
Brückentag Allerheiligen*	FR 02.11.2018
Elternbesuchstag	FR 16.11.2018
Weihnachtsferien	SA 22.12.2018 bis SO 06.01.2019
Skilager	Datum noch unbestimmt
Zeugnisabgabe	FR 25.01.2019
Sportwoche	MO 25.02.2019 bis FR 01.03.2019
Winterferien	SA 02.03.2019 bis SO 10.03.2019
Frühlingsferien	SA 06.04.2019 bis MO 22.04.2019
Auffahrtsbrücke	DO 30.05.2019 bis SO 02.06.2019
Sommerferien	SA 06.07.2019 bis SO 11.08.2019

2019/20

Beginn Schuljahr	MO 12.08.2019
Bartlimärt	DO 29.08.2019
Herbstferien	SA 28.09.2019 bis SO 20.10.2019
Elternbesuchstag	FR 15.11.2019
Weihnachtsferien	SA 21.12.2019 bis SO 05.01.2020
Zeugnisabgabe	FR 31.01.2020
Sportwoche	MO 17.02.2020 bis FR 21.02.2020
Winterferien	SA 22.02.2020 bis SO 01.03.2020
Frühlingsferien	SA 04.04.2020 bis SO 19.04.2020

* Da Allerheiligen 2018 auf einen Donnerstag fällt, wird der Freitag danach zu einem Brückentag.

Musikschule Sarganserland

Trompetenkonzert

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19 Uhr
Aula, Schulhaus Feldacker Mels

Es musizieren Schülerinnen und Schüler von Milena Rothenberger.

> www.ms-sarganserland.ch

BESUCH IM RDZ

Erde und Universum

Für drei von vier 5. Klassen im Dorfschulhaus Mels stand schon seit einigen Wochen das Thema «Erde und Universum» als Schwerpunkt im Natur-Mensch-Gesellschaft-Unterricht an.

Die Thematisierung in der Schule hatte einen speziellen Hintergrund: Seit dem Januar bietet das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) verschiedene Postenlandschaften zur Thematik Erde, Mond und Sonnensystem an.

Das RDZ ist im Obergeschoss des Oberstufenzentrums Sargans zu finden und stellt einen wichtigen Dienstleistungsbetrieb für die Volksschule und deren Lehrpersonen dar. Beim Besuch im März durften sich die Schüler und Schülerinnen unterschiedlich schwierigen Forscherfragen stellen, wie zum Beispiel:

Ist die Erde kugelformig? Warum ist es in Afrika wärmer als bei uns? Wie entstehen Jahreszeiten? Wie gross ist «unser» Mond und wie weit ist er von der Erde entfernt? Wieso nimmt der Mond zu und ab? Wie weit sind die Planeten von der Sonne entfernt?

Was ist Weltraumschrott?

Aber auch mit verantwortungsbewussten Themen wie «Beeinflusst der Mensch den Nachthimmel und was ist überhaupt Weltraumschrott?» setzten sich die Klassen auseinander. Es wurde mit Interesse experimentiert, engagiert getüftelt und direkt



Schwierige Frage: Ist die Erde kugelformig?

ausprobiert und erprobt. Die wichtigsten Erkenntnisse wurden noch vor Ort festgehalten, bevor sie vergessen gingen! Die RDZ-Ausstellung der verschiedenen Postenstationen, die sich mit ihren Inhalten am neuen Lehrplan 21 orientieren, steht bis und auch nach den Sommerferien den Lehrpersonen und ihren Klassen zur Verfügung. Prädikat: empfehlenswert.

INSERATE

**Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen**

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.– oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.–. Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis 30.09.2018.

Internet | Telefonie | TV
Rii-Seez-Net
Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

Jetzt
2 Monate
Gratis

Programmschwerpunkte 2018

Ihr Theater in der Region!

ALTES KINO
Sarganserländer Kleintheater Mels

Kleinkunst

GROSS GESCHRIEBEN!

www.alteskino.ch

Freitag, 18. Mai	Die Sieger Lisa Catena, Dominik Muheim, Jan Rutishauser, Christoph Simon SPOKEN-WORD, KABARETT
Samstag, 26. Mai	Lorenz Keiser «Matterhorn Mojito» KABARETT
Samstag/Sonntag, 9./10. Juni	Jubiläums-Fäscht Altes Kino u.a. mit Festwirtschaft/Marktständen und Führungen am Samstag tagsüber. Samstagabend: «Ürchigs vu dou» (volkstümlich Unterhaltung). Sonntag: Jazzbrunch mit Jazzafinado.
Freitag, 7. September (Premiere)	«Die Kunst des Interviews» EIGENPRODUKTION Regie: Romy Forlin/Lilian Meier
Sonntag, 30. September	The Beauty of Gemina AKUSTIK-KONZERT mit Gastmusikern
Freitag, 12. Oktober	Reeto von Gunten «Single» MULTIMEDIALE LESUNG
Samstag/Sonntag, 20./21. Okt.	Bliss «Mannschaft» A-CAPPELLA-KONZERT

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

**Gewöhnlich war gestern.
Der neue Kia Stonic.**



New Kia Stonic

KIA
The Power to Surprise

Der neue Stonic von Kia verspricht puren Fahrspass, arbeitet doch ein 1.0 L T-GDI-Kraftpaket mit 120 PS unter der Motorhaube. Er überzeugt mit umfangreicher Komfortausstattung, grossem Platzangebot und innovativer Technologie, damit Sie sich aufs Wichtigste konzentrieren können – das Fahren.

New Stonic T-GDi 120 PS ab CHF 20'400.–

7 Jahre **7 Jahre** **7 Jahre**
Kilometer Garantie, Motor, 24h Service

Abgebildetes Modell: New Kia Stonic 1.0 L T-GDi man, CHF 20'400.– und Metallic-Lackierung CHF 600.–, 5.0 l/100 km, 115 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse E, CO₂-E_{zy} 26 g/km. Durchschnittlicher in der Schweiz verkaufter Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.), CO₂-E_{zy} = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Garage Wälti AG
Zeughausstrasse 2, 8887 Mels
www.garage-waelti.ch
081 723 16 18

NEUER KRAFTRAUM IN MELS



Fitness 7 Tage die Woche von 06.00 – 22.00 Uhr an modernsten Geräten in hellen Räumlichkeiten. Alle Infos auf www.befitmels.ch oder auf Facebook.

BE FIT MELS

Jahresabo nur CHF 450.–!

Physio Training Center Bezemer, Grossfeldstr. 5, 8887 Mels, info@befitmels.ch, Tel. 081 723 51 11

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**



«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

GOOD SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

- RAFFSTOREN
- ROLLLADEN
- MARKISEN
- FENSTERLADEN
- INSEKTENSCHUTZ
- INNENBESCHATTUNG

EBERLE & PARTNER
IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH



Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...
Ihr kompetenter Partner in der Region!



Mit Silbermedaille ausgezeichnet

Anina Bühler, Lernende Köchin im Altersheim Mels, ist eine der besten Köchinnen ihrer Klasse. Ihre Süssspeisenkreation, zum Motto «Fasnacht» passend und auch so präsentiert, konnte die Jury überzeugen. Als verdienten Lohn gab es eine silberne Auszeichnung.

Am Tag des Wettbewerbs ging die 16-jährige Tschlerin mit grossem Elan zur Sache. Und mit grossem Erfolg. Die Präsentation ihrer Süssspeisenkreation kam nämlich sehr gut an: Kokosnuss-Frappés, Eierlikörküchlein und mit Baileys-Mousse gefüllte Fasnachtsküchlein – da läuft einem ja das Wasser im Mund zusammen! Dargeboten wurden die Köstlichkeiten in Gläsern auf einem Birkenast, den Stefan Uehli mit der Motorsäge in die gewünschte Form gebracht hatte, umrahmt von Konfetti und Co. Wie denn auch sonst, am 11.11.?

Guter Lehrbetrieb

Die Speisen wurden im eigenen Betrieb gekocht – von der Zweitjahr-Lernenden Anina Bühler also im Altersheim Mels – und dann nach Ziegelbrücke transportiert, wo sie schliesslich präsentiert und gekostet wurden. Dass es Anina in die Spitzengruppe ihrer 20-köpfigen Klasse schaffte, ist aller Ehren wert und zeigt zweierlei: dass das Altersheim Mels ein guter Lehrbetrieb ist und dass gute Köche ihre Ausbildung nicht zwingend in einem klassischen Restaurant machen müssen.



Konnte die Jury mit ihren Kochkünsten überzeugen: Anina Bühler, Lernende Köchin.



Interessante Referate gehört: Angehörige des Melser Altersheims am St. Galler Demenzkongress.



«Lassen Sie sich in Geduld auf die Menschen ein»

Der St.Galler Demenzkongress brachte Möglichkeiten zum Austausch, ein sehr interessantes Referat, Workshops und eine Bestätigung: Das Altersheim Mels ist gut aufgestellt.

Besonders in Erinnerung geblieben sind die Ausführungen von Prof. Dr. med. Giovanni Maio, wie Gerda Gantenbein, Geschäftsführerin Altersheim Mels, betont. Der Professor, der über Ethik in der Medizin habilitierte, rief dazu auf, im Umgang mit Demenzkranken «authentisch» zu sein. Demente würden durchaus spüren, wenn etwas der Wahrheit entspreche. Maio plädierte dafür, «sich in Geduld auf Menschen mit einer De-

menz einzulassen», sich Zeit zu nehmen und die Menschen da abzuholen, wo sie sich gerade befänden.

Der Referent riet der Zuhörerschaft, selbst «einfach Mensch zu sein», sich auf das Gegenüber einzulassen und nicht nach einem Schema vorzugehen.

Gut aufgestellt

Gerda Gantenbein bilanziert, dass die Kongressbesucherinnen des Altersheims Mels in vielem bestätigt worden seien. «Gesamthaft war es ein interessanter Anlass, um sich auszutauschen», sagt sie und verweist darauf, «dass wir auf einem guten Weg und gut aufgestellt sind.»

Projektierung gestartet

Im Jahre 2014 wurde eine Machbarkeitsstudie für die Altersheim-Erneuerung erarbeitet. Diese bildete die Basis für das weitere Vorgehen (Betriebskonzept, Soll-Raumprogramm, Grobkostenschätzung). Im Budget 2016/17 wurde ein Betrag in der Höhe von 250 000 Franken aufgenommen. Die Vorprojektphase mit Auswahl des Architekturbüros im selektiven Verfahren konnte Ende 2017 beendet werden. **Der Zuschlag des Gemeinderats erfolgte aus insgesamt 17 Bewerbern an das Atelier Drü Architektur + Bauleitungen AG, Flums.** Die Aufwendungen für die Vorprojekt- und Auswahlphase beliefen sich auf rund 201 000 Franken, inklusive 51 000 Franken Preisgeldentschädigungen der sechs ausgewählten Architekturarbeiten. Der Voranschlag konnte eingehalten werden.

Für das laufende Jahr hat der Gemeinderat einen Projektierungskredit von 500 000 Franken ins Budget aufgenommen. Die Bürgerversammlung hat dem Voranschlag Ende 2017 zugestimmt. Ziel ist es, die Projektierungsarbeiten bis Ende Jahr abzuschliessen, sodass 2019 über den Baukredit abgestimmt werden kann.



Elvis lebt: Mindestens einen Abend lang wirbelten Elvis-Doubles durch die Gänge des Altersheims.

Die fünfte Jahreszeit ausgiebig gefeiert

Schon am Mittwochabend, 7. Februar, wurde das Melser Altersheim passend zum Faschnachtsmotto «Rock 'n' Roll» dekoriert. Dabei wurden keine Mühen gescheut, sogar eine Jukebox wurde organisiert. Am herbeigesehnten Schmutzigen Donnerstag war dann alles parat und endlich, endlich erfolgte mit dem Huttli-Abend der alljährliche Faschnachtsstart im Altersheim.

Schon das Menü liest sich aussergewöhnlich: Den Anfang machten Kutteln an Tomatensauce, dann folgte eine Basler Mehlsuppe, der Hauptgang brachte Kalbsvoressen, Kartoffelgratin und Konfettigemüse und den Abschluss bildete ein farbiges Faschnachtsdessert. Dazu wurden ein Kleiner Feigling (Apéro) sowie Rotwein (Primitivo Salento 2015) oder Weisswein (Roero Arneis 2016) gereicht. Wie immer wurde das Abendessen von den verkleideten Bereichsleitern und dem Servicepersonal serviert. Und die hatten sich etwas einfallen lassen. Als wäre Elvis wiedergeboren, schwirrten seine Doppelgänger durch den Saal. In rot-weiss-goldenen Glitterkostümen, mit grossen Son-

nenbrillen auf der Nase und kiloweise Gel in den Haaren sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf und gute Laune an den Tischen. Am Huttli-Abend ging die Post ab!

Weitere Höhepunkte

Am Faschnachtsmontag fand im Altersheim der schon traditionelle Faschnachtsball statt. Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige, Freunde, Nachbarn und IDEM-Helferinnen feierten verkleidet die Fasnacht. Auch Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer und Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler liessen sich dieses Fest der guten Laune nicht entgehen und schauten vorbei. Patrick Loop (Leiter Infrastruktur/Technik) sorgte für eine ausgelassene musikalische Unterhaltung. Wie immer durfte die Polonaise auch diesmal nicht fehlen.

Am Faschnachtsdienstag schliesslich klang die Fasnacht, Ausgabe 2018, auch im Altersheim aus. Allerdings mit einem weiteren Höhepunkt, dem Besuch der Valeis-Guggä Vilters. Anschliessend wurde Böllä-Suppe ausgeschrieben und langsam Abschied von den närrischen Tagen genommen.

In Grundsätzen der Hygiene geschult

Ende 2017 stellte die Hygienekommission des Altersheims Mels ein neues Hygienekonzept zusammen.

Dieses liegt vor, sodass am 2. Februar 2018 sämtliche Mitarbeitenden über das Hygienekonzept informiert werden konnten. Konkret führte jeder Bereich mithilfe einer Power-Point-Präsentation eine auf ihn zugeschnittene Schulung durch.

Präventive Massnahmen

Unter Hygiene versteht man die Gesamtheit aller Verfahren und Massnahmen mit dem Ziel, Erkrankungen zu vermeiden und der Gesunderhaltung des Menschen und der Umwelt zu dienen.

Hygienische Massnahmen sind daher immer präventive Massnahmen. Zu ihnen zählen: Händehygiene, Schutzbekleidung, persönliche Hygiene, Umgang mit Wäsche, Vorgehen bei Stich- und Schnittverletzungen, Vorgehen bei Norovirus oder die Entsorgung, um nur einiges zu nennen.

Mehr chronisch Kranke

Das Infektionsrisiko bei der Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen wird massgeblich von der Abwehrsituation und den erforderlichen pflegerischen, medizinischen und hygienischen Massnahmen bestimmt. Ursachen für ein erhöhtes Infektionsrisiko können chronische Erkrankungen (zum Beispiel Diabetes), funktionelle Einschränkungen, Immobilität, Wunden (zum Beispiel Dekubitus) oder Bewusstseinsstrübung sein.

Mit der stetig steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Zahl von Personen mit chronischen Krankheiten, Abwehrschwäche und Behinderungen mit den Folgen von Multimorbidität (Mehrfacherkrankung) und Pflegebedürftigkeit zu.



Schützt vor Infektionen: Hygiene.

KURZMELDUNGEN

St. Galler Anwaltsverband

UNENTGELTLICHE RECHTS- AUSKUNFT

In Sargans, Buchs und Altstätten werden Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Es sind folgende Sprechstunden, jeweils von 15 bis 18 Uhr, vorgesehen:

Sprechstunde in Sargans

Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43, Sargans
Sitzungszimmer 1

7. Mai und 2. Juli 2018

> www.anwaltsverbandsg.ch

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

BERATUNGSZEITEN

An unten stehenden Terminen ist die Beraterin der Mütter- und Väterberatung Sarganserland, Karina Kehl, in den Monaten Mai bis Juli 2018 anwesend.

Mels (Pfarreiheim)

Jeweils am Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr

2./9./16./23. Mai 2018

6./13./20./27. Juni 2018

4./11./18./25. Juli 2018

*An den Nachmittagen vom 23. Mai, 27. Juni und 25. Juli auf Anmeldung.

Heiligkreuz (Pfarreisaal)

Jeweils am Donnerstagnachmittag auf Anmeldung.

17. Mai 2018

21. Juni 2018

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs
Telefon 081 710 46 50, mvbs@bluewin.ch

Telefonsprechstunde:

Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 8.45 Uhr

> www.mvb-sarganserland.ch



Menschen mit einer Behinderung sollen trotz Handicap möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Procap verfolgt dieses Ziel und setzt sich dafür auf vielen Ebenen aktiv ein.

Procap Sarganserland-Werdenberg

Ein Treffpunkt für Menschen mit Handicap

Schon seit einiger Zeit besteht die Freizeitgruppe von Procap Sarganserland-Werdenberg, bekannt unter dem Namen «Sarwer». Dabei handelt es sich um einen Treffpunkt für Menschen mit Handicap.

Die einheimischen Leiterinnen Nadine Mader, Pia Rutz und Sonja Wachter leiten die Jugend- und Freizeitgruppe. Einmal monatlich werden vielseitige Aktivitäten durchgeführt: Spielnachmittage, Kochspass, Kinobesuche, Thermalbad, gemeinsame Ausflüge und Wanderungen, kreative Nachmittage, gemütliches Brunchen, Nachtessen oder einfach zusammen einen Fasnachtsumzug geniessen.

Haben Sie Lust, Ihre Freizeit einmal monatlich mit uns zu gestalten, oder haben wir Ihre Neugierde geweckt? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Neue Mitglieder sind herzlich

willkommen. Wer Interesse hat, kann gerne einmal Probe schnuppern.

Beratung und juristische Unterstützung

Procap bietet ihren Mitgliedern auch Beratung und juristische Unterstützung an. Die Dienstleistungen der Rechtsberatung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Für Nicht- und Neumitglieder gibt es eine Sonderregelung.

Das Angebot beschränkt sich auf das Sozialversicherungsrecht und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Werden auch Sie Mitglied von Procap.

Kontakt

Procap Sarganserland-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44, Postfach 175, 7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71, sekretariat@procap-sw.ch

> www.procap-sw.ch

Tipps der Kantonspolizei

Mit dem E-Bike sicher unterwegs

- Machen Sie sich sichtbar: Schalten Sie das Licht ein – auch am Tag. Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien oder tragen Sie eine Leuchtweste.
- Fahren Sie besonders aufmerksam und vorausschauend, nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende und rechnen Sie damit, dass Ihr Tempo falsch eingeschätzt wird.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Hilfe, unser Kind beisst! Was tun?

Hat Sie Ihr Kind auch schon gebissen? Und das ohne Vorwarnung? Ein Biss am Handgelenk – völlig entsetzt, können Sie diese Situation nicht erklären.

Beissen ist beim Säugling nie böse gemeint und dient auch nie dazu, die Eltern oder andere Personen zu verletzen. Ein Kleinkind versteht bis zu drei Jahren gar nicht, dass es jemandem Schmerzen zufügt.

Beissen dient als Ausdrucksmittel: Beissen als Verhalten wird vollkommen anders bewertet als Schubsen, Schlagen oder an den Haaren ziehen. Es wird eine körperliche Grenze überschritten, der Biss ist lange in der Haut sichtbar, ja man kann fast sagen, ein tierisches Verhalten. Was will unser Kind damit sagen? Das Beissen kann grob in drei Bereiche eingeteilt werden:

- Die kindliche Entwicklung: Zur Entwicklung gehört, dass die Kinder alles mit dem Mund erkunden. Wenn dieser Entwicklungsschritt nicht ausreichend befriedigt wird, kann es zum Beissen kommen.
- Die Umgebung: Ein weiterer Grund kann sein, dass das Kind durch das Beissen Aufmerksamkeit bekommt; jemand kümmert sich um es, wenn auch im Negativen, aber es wird beachtet!
- Die emotionale Situation: Wenn Kleinkinder frustriert sind, wütend, dies aber



Kein Grund zur Beunruhigung: Das Beissen eines Säuglings ist nicht böse gemeint.

sprachlich (noch) nicht ausdrücken können. Auch hohe Anspannung und Ängste werden auf diese Weise abgebaut.

In jedem Fall muss das Kind sich beruhigen können, das kann durch Nähe der Bezugsperson sein oder auch alleine in einer sicheren Ecke. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind nach einer bis zwei Minuten eine Reaktion von Ihnen bekommt. Nur so kann es einen Zusammenhang zum Handeln herstellen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Sarganserland
Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs
Telefon 081 710 46 50, mvbs@bluewin.ch

> www.mvb-sarganserland.ch

KURZMELDUNGEN

Spitex Sarganserland

WAS ZEICHNET DIE NON-PROFIT-SPITEX AUS?

Aufgrund ihrer Versorgungspflicht nimmt die im Wesentlichen von den Gemeinden finanzierte Non-Profit-Spitex auch Einsätze mit langen Weg- und kurzen Einsatzzeiten wahr. Dank der Spitex können viele Menschen lange zu Hause bleiben. Die Spitex ist in jeder Lebensphase da: bei Krankheit, Unfall, Behinderung, Mutterschaft, schwierigen Lebenssituationen, nach einem Spitalaufenthalt, bei psychischen Erkrankungen und am Lebensende. Die Non-Profit-Spitex ist eine wichtige Ausbilderin. Sie bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen, Karriereöglichkeiten und Arbeitspensen. Sie setzt sich dafür ein, dass in Zukunft Fachkräfte zur Verfügung stehen, und bildet Fachpersonen auf allen Stufen aus. Ein Film zum Ausbildungsplatz der Spitex Sarganserland befindet sich auf der Website.

> www.spitexsarganserland.ch

Mels Tourismus

Feierliche Eröffnung Batöni-Hängebrücke

**Samstag, 2. Juni 2018, 14.30 Uhr
Batöni-Wasserfälle**

Mels Tourismus lädt zur feierlichen Eröffnung der neuen Batöni-Hängebrücke ein. Treffpunkt ist bei den Batöni-Wasserfällen. Sie sind ab Weisstannen zu Fuss in 90 Minuten zu erreichen, wobei es eine Distanz von fünf Kilometern und 500 Höhenmeter zu überwinden gilt. Ein Bus fährt ab Mels Post um 12.15 Uhr und kommt um 12.41 Uhr in Weisstannen an. Die Einweihung wird durch Guardian Ephrem Bucher oder Pater Sleeva vom Kloster Mels zelebriert. Neben einem kleinen Rahmenprogramm warten auch Wurst und Brot auf die Besucher.

Nach der Einweihung empfiehlt sich der Besuch des Weisstanner Dorffests, das gleichentags von 14 bis 23.30 Uhr auf dem Programm steht.

Stiftung Pro Senectute Kanton St.Gallen

Hilfe und Betreuung zu Hause

Mit der Hilfe und Betreuung von Pro Senectute bleiben Senioren selbständig und Angehörige werden entlastet. Bei Pro Senectute kommt immer dieselbe Helferin ins Haus. Ihre Hilfestellung beim Leben daheim ermöglicht eine gute Lebensqualität und gibt Sicherheit.

Hauswirtschaft: Pro Senectute bietet Unterstützung, damit das Leben in der eigenen Wohnung weiterhin möglich bleibt. Die Haushelferinnen führen die Hausarbeiten so aus, wie es die Kundin oder der Kunde am liebsten hat.

Körperpflege: Sobald sich alte Menschen bei der Körperpflege nicht mehr selber helfen können, ist das Wohlbefinden beeinträchtigt

und die Lebensqualität nimmt ab. Die Haushelferin führt die Körperpflege nach den Vorstellungen der Kundin oder des Kunden aus. Sie unterstützt sie dabei, die vorhandenen Fähigkeiten beizubehalten.

Betreuung: Die Organisation des Alltags kann unübersichtlich werden. Die Haushelferin unterstützt Betagte beim Bearbeiten von Korrespondenz, beim Einhalten von Terminen und begleitet sie bei Besorgungen.
Ernährung: Haushelferinnen kochen zusammen mit der Kundin oder für sie.

Kontakt

Stiftung Pro Senectute Kanton St.Gallen
Bahnhofpark 3, 7320 Sargans
Telefon 058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch

> www.sg.prosenectute.ch

TIPPS

Kabarett

Einsteins Verrat

Samstag, 5. Mai 2018, 20.15 Uhr
Altes Kino, Mels

Kann eine Atombombe Frieden bringen? Ein Vagabund, ein FBI-Geheimagent und Einstein ringen im Dreimannstück von Eric Emmanuel Schmitt um eine Antwort.

In anrührenden und bewegenden Bildern, in menschlich tiefen Dialogen voll hintergründigem Humor weiss Eric Emmanuel Schmitt die Widersprüche des überzeugten Pazifisten, den Mythos Einstein zu hinterfragen und einen Menschen mit Güte, Wärme, Witz, aber auch Selbstzweifeln zu zeigen.

Die Kleininformation Teatro Mobile der Amateurbühne «Theatermühle Arisdorf» spielt dieses Stück von Eric Emmanuel Schmitt. Mit Claudio Gloor, Marcel Gloor, Michael Laubscher und Jürg Matt (Regie)

Eintritt

Fr. 24.–/Fr. 20.– für Vereinsmitglieder

> www.theatermühle.ch/einstein



Kabarett

Die Sieger

Freitag, 18. Mai 2018, 20.15 Uhr
Altes Kino, Mels

Wer ist ein Sieger, wer ist ein Verlierer? Was braucht man, um ein Sieger zu werden – ein Sieger in der Gesellschaft, auf der Bühne, im Beziehungsleben? Das Ensemble mit Lisa Catena, Dominik Muheim, Jan Rutishauser und Christoph Simon hinterfragt im ersten gemeinsamen Programm, was Siegen heisst.

Eintritt

Fr. 28.–/Fr. 22.– für Vereinsmitglieder

> www.kunstprojekte.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

MAI

DI	01.05.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
MI	02.05.	14.00 Uhr	Politische Gemeinde Mels ALTERSNACHMITTAG	Pfarreiheim Mels
MI	02.05.	19.30 Uhr	Politische Gemeinde Mels ORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG	Schulhaus Feldacker
FR	04.05.	09.00 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde KLEIDERTAUSCH	Kirchgemeindehaus Sargans
SA	05.05.	08.00 Uhr	Ziegenzuchtverein Mels FRÜHJAHRSSCHAU (ZIEGENSCHAU)	Werkhof Mels
DO	10.05.	09.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels CHRISTI HIMMELFAHRT, FLURPROZESSION	Pfarrkirche Mels
SO	13.05.	17.00 Uhr	Musikgesellschaft Konkordia MUTTERTAGSKONZERT	Schulhaus Feldacker
FR	18.05.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels KABARETT «DIE SIEGER»	Altes Kino Mels
SO	20.05.	10.00 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde 1. KONFIRMATIONSGOTTESDIENST	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
SO	20.05.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FESTGOTTESDIENST (PFINGSTEN)	Pfarrkirche Mels
MO	21.05.	09.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FAMILIENGOTTESDIENST, BACHPROZESSION (PFINGSTMONTAG)	Pfarrkirche Mels
MO	21.05.	10.00 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde 2. KONFIRMATIONSGOTTESDIENST	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
DI	22.05.	19.30 Uhr	Hospizgruppe Sarganserland MITGLIEDERVERSAMMLUNG	«Sternen»-Saal Wangs
DO	24.05.	19.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHILFE BEI KLEINKINDERN	Schulhaus Feldacker
SA	26.05.	08.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHILFE BEI KLEINKINDERN	Schulhaus Feldacker
SA	26.05.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels SATIRE MIT LORENZ KEISER «MATTERHORN MOJITO»	Altes Kino Mels
SO	27.05.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels MAIANDACHT	Tobelgrotte Tils

JUNI

SA	02.06.	14.30 Uhr	Mels Tourismus EINWEIHUNG BATÖNI-BRÜCKE	Batöni
SA	02.06.	17.00 Uhr	Talgemeinschaft Weisstannental DORFFEST WEISSSTANNENTAL	Mehrzweckgebäude Weisstannen
SO	03.06.	08.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FRONLEICHNAMSPROZESSION	Pfarrkirche Mels
SO	03.06.	13.15 Uhr	Politische Gemeinde Mels JUBILARENFEIER	Pfarreiheim oder Siebenthalpark Mels
SO	03.06.	18.30 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde GOTTESDIENST MIT MODERNER MUSIK	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
DI	05.06.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
MI	06.06.	18.45 Uhr	Männerchor Harmonie SOMMERSTÄNDCHEN	Altersheim Mels
DO	07.06.	19.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHELFERKURS	Schulhaus Feldacker

TIPPS



Kabarett

Matterhorn Mojito

Samstag, 26. Mai 2018, 20.15 Uhr

Altes Kino, Mels

Nichts ist mehr wie früher: Nail-Studio, Tattoo-Shop, Take-Away, Communication Center, Beauty Lounge wohin man blickt. Ist das der Fortschritt? Klartext über das, was ist, was sein könnte und was noch kommen wird. Lorenz Keiser liefert ein wichtiges Satire-Update für Ihr Komik-Betriebssystem!

Eintritt

Fr. 36.-/Fr. 28.- für Vereinsmitglieder

> www.lorenzkeiser.ch



Konzert

Brunch mit Jazzafinado

Sonntag, 10. Juni 2018, 10 Uhr

Altes Kino, Mels

Die vier Instrumentalisten und die bezaubernde Sängerin Karin Ospelt verbindet neben ihrer Freundschaft und der gemeinsamen Heimat vor allem eines: die Begeisterung für den Jazz. Das Repertoire der Band bewegt sich von traditionellen Jazzperlen über coolen Bossa zu zeitnahen Songs.

Eintritt

Fr. 35.-/Fr. 30.- für Vereinsmitglieder

Fr. 16.- für Kinder bis 16 Jahre

SA	09.06.	08.00 Uhr/ 13.00 Uhr	Samariterverein Mels NOTHELFERKURS	Schulhaus Feldacker
SA	09.06.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels FIRMUNG	Pfarrkirche Mels
SA	09.06.	17.00 Uhr	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde GOTTESDIENST MIT ROLF KÜHNI	evangelisch-reformierte Kirche Sargans
SA	09.06.	11.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels JUBILÄUMSFESTIVITÄTEN	Altes Kino
SO	10.06.	11.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels JUBILÄUMSFESTIVITÄTEN	Altes Kino
SA	16.06.	09.30 Uhr	Anneliese Weber-Zingrich, Kursleiterin ZAUBER DER PERLEN	Altersheim Mels
SO	17.06.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPPELLFEST HEILIGER ANTONIUS	Kapelle Butz
SO	24.06.	11.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels ALPGOTTESDIENST	Alp Precht
FR	29.06.	17.00 Uhr	Fussballclub Mels GRÜMPI 2018	Fussballplatz Tiergarten
SA	30.06.	08.00 Uhr	Fussballclub Mels GRÜMPI 2018	Fussballplatz Tiergarten

JULI

SO	01.07.	08.00 Uhr	Fussballclub Mels GRÜMPI 2018	Fussballplatz Tiergarten
SO	01.07.	09.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels PFARREIFEST ST. PETER UND PAUL	Pfarrkirche Mels
DI	03.07.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULABSCHLUSS (DORF)	Pfarrkirche Mels
DI	03.07.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
MI	04.07.	08.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels GOTTESDIENST ZUM SCHULABSCHLUSS (KLEINFELD)	Pfarrkirche Mels
FR	06.07.	20.00 Uhr	Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels WALD- UND HÖHLENFEST	Tiergartenhügel
SA	07.07.	20.00 Uhr	Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels WALD- UND HÖHLENFEST	Tiergartenhügel

FC Mels

Grümpi 2018

Der FC Mels ist stolz darauf, sein traditionelles Grümpeltturnier vom 30. Juni bis 1. Juli bereits zum 56. Mal durchführen zu können. Die Verantwortlichen freuen sich darauf, auch im Jahr 2018 wieder über 150 Mannschaften auf dem Sportplatz Tiergarten begrüßen zu dürfen, wo sie in acht verschiedenen Kategorien um Medaillen und Pokale wetteifern werden. Für das leibliche Wohl und beste Unterhaltung ist gesorgt.

> www.fc-mels.ch

DER NEUE REXTON
SCHON AB CHF 32'990.-*



AUTOCENTER MELS AG
Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

5 JAHRE GARANTIE

ssangyong.ch

* SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD, Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.-, 5 Jahre Werksgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6 l/100 km, abgebildetes Modell 7.8 l/100 km, Benzinäquivalent ab 8.7 l/100 km, abgebildetes Modell 8.9 l/100 km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199 g/km, abgebildetes Modell 204 g/km, Energieeffizienzkategorie: G, Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133 g/km.

SSANGYONG
KOREAN SUV COMPETENCE

UNSERE WÖCHENTLICHEN GRUPPENTRAININGS:

- **Rückenschule intensiv:**
dienstags von 09.00 – 10.00 Uhr
- **Rückenschule / Gleichgewicht:**
dienstags von 10.00 – 11.00 Uhr
- **Beckenbodentraining:**
donnerstags von 08.15 – 09.15 Uhr
- **Rückenbildungspilates:**
donnerstags von 09.30 – 10.30 Uhr

Ausserdem:
Pilates, Zirkeltraining,
Abnehmgruppe uvm!



Physio Training Center

Physio Training Center Bezemer, Grossfeldstr. 5, 8887 Mels,
info@bezemer.ch, 081 723 51 11, www.bezemer.ch



heizung + sanitär ag
Kleinfeldstrasse 45
8887 Mels
info@h-s-mels.ch

Telefon 081 710 03 60



Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

 Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

VSCI // // // // // Ihr Fachbetrieb



Kesseli AG
8887 Mels

Carrosserie / Autospritzwerk

RÜCKEN THERAPIE CENTER
by Dr. WOLFF

Bei chronischen Rückenschmerzen:

- Stabilisation – Wirbel für Wirbel
- Mit modernster Technik zum nachhaltigen Therapieerfolg
- Mit dem RTC-Therapiekonzept schmerzfrei werden!



Physio
Training
Center

**Physio Training Center Bezemer, Grossfeldstr. 5, 8887 Mels,
info@bezemer.ch, 081 723 51 11, www.bezemer.ch**



Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV- Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch

BAU
PIFFNER AG
Hochbau Tiefbau

Tel. 081 723 19 29 Plonserfeldstrasse 50
Fax 081 723 21 56 8887 Mels
piffnerbau@bluewin.ch www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt

Stoff + So - Papeterie - Geschenke - Kurse - AtelierLaden



HEJ HEJ
Willkommen

Kirchstrasse 28 (ehem. Landi), 8887 Mels - www.liebdings.com
Dienstag 19-22 Uhr, Donnerstag + Freitag 9-11.30 Uhr
Termine ausserhalb der Öffnungszeiten 079 681 2056
Deine Bernina Service- + Verkaufsfiliale der Region

Liebdings **BERNINA**
made to create




Luzi Gerüste

Telefon 081 750 02 70
info@luzi-geruestbau.ch
www.luzi-geruestbau.ch

ehemals Ackermann Gerüste AG



Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen
Reparaturservice
Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

KURT WÄLTI MALER GMBH
BAUMALEREI
BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

Ein Bild für die Ewigkeit

Freitag, 1. Juni 2018, 18.30 Uhr, Dorfplatz Mels
(Verschiebedatum 8. Juni)

Liebe Melserinnen und Melser – macht euch unvergesslich! Auf einer Fotografie, die Generationen überdauern wird. Aus luftiger Höhe wird ein Bild aller auf dem Dorfplatz Anwesenden geschossen und in der Folge in einer Zeitkapsel im Fundament des Gemeinde- und Kulturzentrums einbetoniert. Kommt und macht mit!

200 Jahre Melser Dorfbrunnen

Auch die Feier «200 Jahre Melser Dorfbrunnen» steht an diesem Abend anschliessend auf dem Programm.

Gefeiert wird mit einem offiziellen Festakt, ausserdem wird die Musikgesellschaft Konkordia für musikalische Umrahmung sorgen. Doch damit nicht genug: Zudem erwarten euch auch Getränke und Verpflegung. Selbst an einer Kinderattraktion soll es nicht mangeln. Freut euch mit!

